

Aufzeichnungen Alfred Dillmann,  
Kgl. Bayr. Polizeipräsident i.R.  
(17.3.1849-5.12.1924)

Einträge 28.6.1914-23.11.1922

Umfangreiche Tagebücher von  
Alfred Dillmann befinden sich  
im Stadtarchiv München

SPEAKFRIST bis

aufgehoben am 03.08.01

LANKEHEIT

Institut für Zeitgeschichte  
ARCHIV

Akt. 9066/99 Best. ED 453

Rep. / Kat. R.

Samstag 28. Juni 1914 vormitt. 10<sup>3/4</sup>  
in Sarajewo (Bosnien - Österreich) der  
öster. Erzherzogin Thronfolgerin Franz Ferdinand  
(geb. 18. 12. 1863 - Graz, Kärnten 1896) &  
Erzherzogin Karl Ludwig - Tochter 2te Gemahlin  
Erzherzogin Maria Theresia, geb.  
Prinzessin von Bourbon-Parma, 1871  
und Gemahlin <sup>von</sup> Kerzovic (früher Fürstin)  
v. Hohenberg, nach früher Gräfin Sophie v.  
Kotek, Tochter des Reichsgrafen Bonoslav  
Kotek in der d. Schweiz, Gräfin Kinsky,  
früheren Hofdame der Erzherzogin  
Isabella Gemahlin des Erzherzogs Friedrich  
- mit Erzherzog Franz Ferdinand (die beiden  
am 28. 6. 1914 auf halbem Reichstakt in  
Bosnien) getötet im Automobil durch  
ein Attentat: Typograph Nedeljko Cabrinovic  
Cabrinovic etwa 21. Jahre alt aus der  
Gegend von Trebinje in der Kerzovic  
man sagt das tats eine Bombe, die aber  
erst im nachfolgenden Wagen der Gräfin  
Bos-Waldeck in der Flucht explodiert  
das bosnische Landes-Haupt Oberleutnant  
v. Merizzi leicht verletzt. Peter bei der  
Abfahrt von Rathaus in Sarajewo gab  
der 19 jährige Gymnasiast 8te Klasse  
(Cabrinovic) 29 Jahre alter Luka v. der - der  
Abfahrtsaufsicht Theresia auf einem 2. 1. 1916  
Nacht v. 24. Januar 1916





Donnerstag 28. Juli 1914  
Kriegserklärung Österreichs / des  
Ministers Graf Berchtold / an  
Serbien

Mittwoch 29. Juli 1914  
Morgens  $1/2$  Uhr sprengten die  
Serben die Brücke zwischen  
Belgrad über die Save zwischen  
Belgrad u. Lenina. Gegenständig  
Infanterie Feuer. Österreichische  
auch mit Artillerie.

Donnerstag 30. Juli 1914  
In München A. Freyung in Folge  
guter Nachricht, dass in Deutschland  
Mobilisierungsbefehl erlassen sei.  
Die Nachricht wird demutiert,  
ebenso wird die Nachricht demutiert,  
dass die Österreichischen Belgrad  
eingesunken hätten.  
Es wird bekannt, dass Russland  
eine bedeutende Teil-Mobilisierung  
vorgeworfen hat.

Nach Reichshalle hat Russland in die Stadt  
30/31. Juli 1914 die Gesamtmobilisierung verfügt, nach russischer  
Rechnung erst am 31. Juli 1914 um 11 Uhr.

Freitag 31. Juli 1914.  
In München wegen der polit. sehr  
Spannung u. drohender Kriegsgefahr  
große Störung. Von Justiz  
Boten in H. Petersberg  
(große Justiz) traf die Nachricht  
ein, dass in Russland die allgemeine  
Mobilisierung der russischen Armee  
u. Flotte befohlen wurde. Darauf hat

Institut für Zeitgeschichte

Kriegszustand in Bayern aufgehoben (mit Vorbehalt) ab 1. September 1919

8

31. Juli 1919

der deutsche Kaiser Wilhelm II  
auf Grund Art. 68 der Reichsverfassung  
Deutschland in Kriegszustand  
erklärt.

Bekanntmachung des Kommandierenden  
Generals des I. bayr. Armee-Korps  
(s. Bayerischer Volk) vom 31. Juli 1919

Übertragung der Aufsicht über die  
Pensionsangelegenheiten der dem Ministerium  
untergeordneten Staatsbehörden  
(mit Ausnahme der richterlichen &  
verwaltungsrichterlichen Tätigkeiten)  
auf die Militär-Behörden

darin betr. Geheimhalten militärischer  
Maßnahmen,

Bekanntm. des Regierungspräsidenten  
s. Oberbayern (Feston s. Malabar)

v. 31. Juli 1919 über die Übergang  
der vollziehenden Gewalt auf die  
Militärbefehlshaber

Bekanntm. des K. O. Staatsminist. f.  
Verkehrsangelegenheiten v. 31. Juli  
1919, die Behandlung von post-  
lagernden Sendungen u. von

Sendungen unter Deckadresse in  
Beschränkungen des Vorwurfs

in die mit dem Healy Ursach Lothringen  
ein Teil der Region Max Tiere  
im Fürstentum Wittelsbach, u. in den  
für die Festung Neuß Bereichen  
der Festung St. Omer u.  
Nordbrabant gelegener bestimmten  
Orte.

ED 459-1

Bestimmung über Anstellung von  
Zusatzbeamten zur  
postlagernden Kontrolle

Bekanntmachung des Reichskanzlers  
d. d. Berlin 31. Juli 1919 betr. das  
Verbot der Veröffentlichungen über  
Truppen- u. Schiffbewegungen  
zu Verteidigungszwecken

Bestimmungen des Bundesrats über  
Tras- u. Durchfuhrverbote.

31. Juli 1919, 2 35 Hoford. Kriegs-  
u. allgem. Kriegsgesetzgebung - Für  
das Heft - Post behörden  
Lagerung Truppen u. Personen  
in Post behörden Land

31 Juli 1914

Freitag, 31. Juli 1914 abends gegen  
 6 Uhr fuhren in München im  
 je i Automobil & in jeder  
 Polizeibezirk der Polizei bezirks-  
Kommission mit je i Tambour (je  
 = 1/2 30 Tambour) unter  
 vertheidigten nach Verordnungs-  
den Kriegszustand.

(Um diese Zeit wurde in  
 Dingerequithat u. dem naheliegt  
 4-gang 9 1/2 abends die 1te  
 Vorstellung der Richard Wagner-  
 Festspiele - Parsifal, mit  
 Knott als Parsifal, Bander als  
 Gurnemanz, Frau Moll als Fallbender  
 als Kundry, gegeben.)

31 Juli 1914 abends 8<sup>20-26</sup> Uhr  
 in der abends mit Tage  
 spiegel in der abends mit  
 in Parkhall gegen L. bering  
 Grimaldi's in Kommission von  
 Mes Thaffe, die i. Tagzeit  
 naheliegt 2:00-5:00 in Parkhall  
 nach München über will

31 Juli 1914

31 Juli 1914 dem  
 J. Illerich abends in  
 Adelshaus in München  
 Kommission 5 1/4 Uhr  
 31. Juli in 1/2 2 Uhr (mit, mit) 1/4 Quartier  
 die Russen die auf weitere Gebiete über die  
 Weiße Trzomsa zu fipid Verordnungs-  
brücke in der Spezifikation (mit Polizei 8)  
 Chrysanow / - Granica (Russ. Polen Spez.  
 Petrokoo / nahe bei (mit) Myslowitz (Kaiser  
 teile)  
 Samstag i. August 1914

Freitag, 31. August 1914  
 Mes Thaffe abends 2:00 Uhr  
 Parkhall abends in der abends  
 5 Uhr und 6 Uhr 20 Uhr  
 - Abends in der abends  
 14/10 Uhr  
 Mes. erfüllt für die M. N. W.  
 1000 U. (mit) 60459-6

1. August 1914.

Sonntag 1. August 1914

abends 6 Uhr. geht in Deutschland  
allgemein von Mobilisierungsbefehl.

u. abends 7 1/2 Uhr erfolgt in  
St. Petersburg durch den deutschen  
Gesandten (Grafen Sautters)  
die Kriegserklärung Deutschlands  
an England.

Als 1. ter Mobilisierungstag.

Sonntag 2. August 1914. (Morgens)

(Freundschaft mit England v. 22. Juli 1914. ~~1918~~  
Paris 1914. ~~1918~~  
Frankreich mobilisiert am 1. August 1914  
nachmittags 5 Uhr. (nach Pothmann) also  
bekanntlich in die St. Petersburg fische)

Sonntag 2. August 1914 13

1. ter Mobilisierungstag.

Ich erhielt Mittags Aufforderung  
des Präsidenten nach dem  
München zur Vorbereitung  
Erklärung bezüglich Verwendung  
im Mobilisierungsgesetz

1914 - Report  
beantwortet. EO 458-7

Bei uns mittags zum Frühstück  
Herrn Frau Spangeller,  
Frau Frau Schaffer,  
Frau Frau, Marie v. Hl. etc.

Diener Jerry Reipman  
zerbricht (Lungen) Mt. 3. August  
A. Cas. nachmitt bei Dr. Poeth.  
weg Hannover

A. Cas. abends 7 - um 10 Uhr  
- Reinholdtheater (Fischer  
Theater). Frau Frau Schaffer  
reiste 2. August 1914 abends  
10 Uhr mit Frau Golda Bischoff  
zu Woblastowitz, nach Berlin,

Institut für Zeitgeschichte



16 Kriegserklärungen:  
1914

28. Juli: Österr.-Ungarn an Serbien  
1. August Deutschland an Russland  
3. - " " Frankreich  
" " " " Belgien  
4. - England an Deutschland  
5. - Österr.-Ungarn an Russland  
6. - Serbien an Deutschland  
11. - Montenegro an Österr.-Ungarn  
" " " " Deutschland  
" " " " Frankreich an Österr.-Ungarn.  
22. - England an Österr.-Ungarn  
23. - Japan an Deutschland  
25. - Österr.-Ungarn an Japan  
28. - Österr.-Ungarn an Belgien  
2. November  
2. November. Russland an die Türkei  
5. - " " Frankreich an die Türkei  
7. - " " Belgien an die Türkei  
" " " " Serbien an die Türkei  
23. Mai 1915 Italien an Österr.-Ungarn

Sancti 23. August 1915 Italien an die Türkei  
(Der italien. Botschafter Marquis von Giarrovi hat am 23. August 1915 der Porte eine Note überreicht, in der erklärt wird, daß Italien sich mit der Türkei in Kriegszustand befindet und erachtet. Infolgedessen hat der Kaiser seinen Kaiserlichen Befehl erlassen, die Gründe für die italienische Kriegserklärung werden angegeben: Die Untertänigkeit des Sultanats in Lybien durch die Türkei in die Verbindung der in Lybien auszuwärtigen Italiener von der Abreise. 50469-9

24. August  
Mit Sekret vom 8/21. September 1915 hat Russland serb. Grenz.  
Am 4. Oktober 1915 nachmitt. 4 Uhr überreicht der russische Gesandte von Lwinsh in Ulm an die Österr. eine 24 stündige Frist, welche in spanischer Weise beantwortet würde.  
Am 7. Oktober 1915 besuchte R. Reich die Gesandten von Russland, Frankreich, England Italien von Paris ab. In der belgische serbische Gesandten französischen  
am 7. Oktober ihre Truppen in Lybien  
Palmer hat erklärt, dass die Gesandten Reich ab / Sancti / 14. Oktober 1915  
sich 8 Uhr mit Serbien in Kriegszustand  
erklärt.

am 11. Oktober 1915 die erste Gesandten  
spanische Palmer Serbien

am 27. Mai 1915  
 am 27. August 1914  
 am 27. Juni 1917  
 am 23. August 1918

18 Der König von Griechenland ordnete  
am 10./23. September 1915 die  
Evakuierung der Griechischen Truppen  
in die griechische Minister-  
Präsident Venizelos ist am  
6 oder 7. Oktober 1915 zurückgetreten  
(Nachfolger: Zaimis)

22. Nach Trinitätsfest am Freitag  
am 16. Oktober 1915 teilt das britische  
Ministerium des Außenwesens mit:  
Anschließend die Frankreich Tatsache,  
dass Bulgarien mit Serbien in  
Kriegszustand befindlich ist hat  
England durch Vermittlung des  
schwedischen schwedischen Gesandten  
Bulgarien erklärt, dass ab  
15. Oktober (1915) 10 Uhr  
abends der Kriegszustand  
zwischen Bulgarien und England  
eingetreten sei (Frieden  
Paris ratifiziert 9. August 1920)

\* Paris 17. Oktober 1915. (Navaumeldung).  
Da Bulgarien an der Seite der Feinde  
gegen einen der Verbündeten Frankreich  
hat, stellt die Regierung der  
Republik fest, dass vom 16. Oktober  
(1915) an 6 Uhr morgens ab  
durch das Vertrieden Bulgariens  
der Kriegszustand zwischen Bulgarien  
und Frankreich besteht. ED 457-10

\* Rom 18. Oktober (1915) Die Italienische  
Presse meldet: Da Bulgarien die  
Feindschaft gegen Serbien eröffnet hat  
hat es mit den Feinden Italiens  
dessen Verbündete bekämpft, erklärt  
die italienische Regierung auf Weisung  
des Königs, dass zwischen Italien und  
Bulgarien der Kriegszustand herrscht.  
Kriegserklärung Deutschlands Paris am  
am Freitag 9. August 1914.  
an Frankreich:  
Donnerstag 9. März 1916.

20 Nach Privattelegramm # Rotterdam  
25 20. Oktober 1915 hat anlässlich  
des Eintritts Bulgariens in den  
Balkankrieg die reine  
Zar im Manifest erlassen  
dass Russland das Schwert gegen  
Bulgarien zieht etc.

Kriegserklärung Deutschlands an  
Portugal 9. März 1916.

Abkündigung des österr. ungar. Gesandten  
in Lissabon (Portugal) an Vertreter der  
Zar an dem portugiesischen Gesandtschafts-  
trager in Wien: 14. März 1916.

Nach M. N. N. N° 207 dd 20. April 1916  
Morgen-Nr. 1. in Bezug auf das Privattelegramm aus  
Lissabon 19. April 1916 ist dem (bulgar.) Blatt  
"Mitte" aus wohlbestimmten Gründen mitgeteilt  
worden, dass Russland der Russen Regierung den  
Abbruch der diplomatischen Beziehungen in die  
Abgesandten der Donau mit Flipsminen angedroht habe,  
wenn nicht Russland in die Warenlieferungen, insbesondere  
die Transporte von Getreide an die Mittelmeerländer  
sofort einstelle.

Nach (Grundgesetz) 20. April 1916 bereits 8 Jahre  
überreicht der amerikanische Gesandte Gerard  
in Berlin der deutschen Reichsregierung (Lansing)  
die Antwort der amerikanischen Regierung auf  
die deutsche Note vom 10. April 1916  
mit der Erklärung:  
Sofern die Kaiserliche (deutsche) Regierung  
nicht jetzt unverzüglich ein Stück geben  
ihren gegenwärtigen Methoden des  
Unterseebootkrieges gegen Passagier-  
schiffe erklären u. bewirken  
sollten, kann die Regierung der  
Vereinigten Staaten keine andere Wahl  
haben, als die diplomatischen Beziehungen  
mit der deutschen Regierung ganzzug lösen.  
Einen solchen Schritt fasst die Regierung  
der Vereinigten Staaten mit dem größten  
Widerstreben ins Auge. Sie fühlt sich  
aber verpflichtet, ihn im Namen der  
Menschlichkeit in der Rechte neutraler  
Nationen zu unternehmen.  
(Unmittelbare Ursache Verletzung des  
französischen Kanalarmpfes, Tüschers  
Tüschers am 24. März 1916 und 2<sup>50</sup>  
auf der Fahrt Folkestone - Dieppe -  
ungef. 13 Malen von Jüngere -  
angebl. durch deutsche Unterseeboot  
- Torpede. /

28. August 1916:

~~Kriegserklärung Italien an Deutschland ab 28. August 1916~~

am Samstag, d. 26. August 1916

übergab die italienische Gesandtschaft in Bern der schweizerischen Regierung in Bern eine Note mit der Bitte um Verständigung der kaiserlichen Regierung eine Note, wonach ~~wenn~~ ~~wenn~~ ~~wenn~~ die Italienische Regierung vom 28. August 1916 an sich als mit Deutschland in Kriegszustande befindlich erachtet.

- Deutsche antwortliche Note:

W. J. B. Berlin 27. August (1916)

Italien. Die kgl. italienische Regierung hat durch Vermittlung der schweizerischen Regierung der kaiserlichen

Regierung mitteilen lassen, dass sie sich vom 28. d. M. (28. August 1916) an als mit Deutschland in

Kriegszustande befindlich betrachtet.

x Wien, 28. August (1916) Festum 23

28. (d. Sonntag 27. August) nicht ist der kgl. römische Gesandte im Ministerium des Innern abzugeben, dass er sich inzwischen ab (Sonntag) 27.

August 9 Uhr abends, da als in Kriegszustand mit Österreich-Ungarn bestimmlich betrachtet.

W. J. B. Berlin 28. August (1916) Festum (Sonntag 27. August) abends hat die italienische Regierung Österreich-Ungarn den Krieg erklärt. Der Bundesrat wird zu einem sofortigen

Sitzung zusammenzutreten

Nach am Sonntag 27. August 1916 abends werden in der italienischen Gruppe Schweiz

geurteilt in am Montag 28. August 1916 sich sind am roten Turm-Tafel in dem

Taschen südlich südwestlich - südlich von Prater (Kronstadt) beiderseits die Fortschritte in Gefecht

betreten in die erste römische Gefangenen eingbracht worden.

am Sonntag 27. August 1916 abends 8 3/4 Uhr übergeben dem römischen Gesandten Kriegsmarkordate in Wien

Ministerium des Innern den deutsch-italienischen, Prater im Kabinett Reichsamt die Note mit der Kriegserklärung

darauf am 27. August 1916 abends 9 Uhr, unterzeichnet von römischen Minister des Innern Dr. von Hofmann. (Wien ab 27. August 1916 abends 9 Uhr)

24 W. T. P. Berlin, 28. August 1916.  
(Stuttg.). Nachdem wir bereits gemeldet,  
Rumänien unter schweblichem Druck  
den mit Österreich-Ungarn in Buchland  
abgeschlossenen Verträge in unsern  
Pünden zu versetzen / 27. August 1916 / den  
Krieg erklärt hat, ist die Kaiserliche  
Gesandtschaft in Bukarest angewiesen  
worden, seine Fasse zu verkörpern  
in der rumänischen Regierung zu  
erklären, dass sich Deutschland  
nicht mehr gleichfalls als im Kriegs-  
zustande mit Rumänien befriedlich  
betrachtet.

W. T. P. Konstantinopel 30. August (Drachtbericht),  
Nach einer Meldung des „Agence Télégraphique  
Midi“ hat der Ministerrat gestern  
(Dienstag 29. August 1916) die  
Kriegserklärung der Türkei an  
Rumänien beschlossen.

W. T. P. Konstantinopel 31. August (Drachtbericht) Die  
türkische Regierung erklärte gestern (Mittwoch  
30. August 1916) abends 8 Uhr durch Überreichung  
einer Note an die hiesige rumänische Gesandtschaft  
an Rumänien den Krieg

25 W. T. P. Berlin 31. August (1916)  
Drachtbericht. Die hiesige britische  
Gesandtschaft hat aus Sofia die Nachricht  
erhalten, dass die rumänische Gesandtschaft  
in Sofia gestern  
(30. August) abend seine Fasse  
verlaset hat u. dass somit von der  
rumänischen Seite aus die  
diplomatischen Beziehungen zwischen  
Serbien u. Rumänien gestern  
(Mittwoch 30. August 1916)  
abends 6 1/2 Uhr abgebrochen  
worden sind. ED 459-15

W. T. P. Sofia 1. September (Drachtbericht)  
Kette (Freitag 1. Sept. 1916) um 10 Uhr  
vormittag wurde bei dem hiesigen rumänischen  
Gesandten die Kriegserklärung  
übergeben. Freilich morgens wurde in dem  
Korridor des Kriegsanstalts angeschlagen.  
Friede in Paris ratifiziert  
9. August 1920

I

Kaiser Franz Joseph der I. von Österreich am 21. November 1856 V  
in Schloss Schönbrunn bei Wien  
gestorben (Lebensjahre)

Nachfolger: Kaiser Franz Joseph  
von Österreich ist geb. 18. August 1858  
in Ferresberg, Sohn des (F. II 1806-55)

II  
1. April  
1822  
(Gams)  
Friedrich  
(Maler)

Kaiserin Elisabeth (Sisi) geb. 12. Dezember 1837  
in Triest (Tochter Kaiser Franz Joseph I.)  
seit 21. Oktober 1854 vermählt mit  
Kaiser Joseph II. (geb. 17. Februar 1814)  
Kinder:

1. Franz Joseph Otto 16-20 November 1872  
2. Elisabeth 12. Januar 1874.

(Kaiser Franz Joseph war schon 18. August  
1870, - auf dem Thron seit 2. September 1848 -)  
starb im Alter von 86 Jahren 3 Monaten 7 Tagen  
nach einer Regierung von 67 Jahren, 11 Monaten,  
20 Tagen.)

x London, 26. November 1856. (Inhalt)  
Erlaubt die Erklärung Telegraphen Kompany  
meldet, dass die Regierung von Venedig  
(Griechenland - Belgien -  
Telegraph) Belgien dem Krieg

erklärt. (M. N. N. Nr. 608 6d.  
Marty 27. Novbr 1856. Morning Herald,  
Seite 1) (Trieste - Paris ratifiziert am  
9. Septbr 1856)

Am 5. Septbr 1856 verhängte die  
Internationale Blockade über Griechenland  
die Blockade. (Für effektive erklärt  
ab 8. Septbr 1856 um 8 Uhr)

Leiter:  
Franz  
Admiral  
Touquet

Nachdem am 25. Septbr 1856  
die Attika Garnison auf die Attika  
zurückgezogen wurde - Truppen,  
Franzosen Engländer ... Italiener, etc.  
sowie Marine schiff unbesonnen helfen ...  
zu Verluste erlitten helfen. ED 459-14

Französischer Admiral Vertige des Touquet,  
niedergetötet ... durch Vizeadmiral Gaucher  
ersetzt. (Despatch am 17. Septbr 1856)

England Asquith niedergetötet ... durch  
Lloyd George als Parlamentarier ersetzt,  
Frederick niedergetötet ... durch Palgrave als  
Minister des äußeren ersetzt 10. Septbr 1856.  
John Robert Clayton: Lloyd George als Parlamentarier  
Lord James Clayton, Lord Milner ... als  
Historiker ... Kenilworth ... Wasser ...

Frankreich. Am 12. Dezember 1916

Neubildung des Kabinetts:  
Riand behält Vorsitz im Kabinet,  
statt Rogues wird General Lyautey  
(siehe Maroco, Vicyprien)  
die 4 spanische Minister ohne Postfalle  
abgegeben - de Meyriac, Leo Poincaré,  
Combes, Guesde in Jumps vorher  
Unterabminister Painlevé die  
Minister für Landwirtschaft, Arbeit  
Arbeit in Arbeit Maline, Lombard  
Fembat in Arbeit Metin abgeben,  
an Kriegsminister Rogues  
abgeben und,  
General Doppel des Oberkommandos  
entlassen und durch General Nivelle  
ersetzt.

Österreich Ministerium Dr. v. Körber  
am 13. Dezember 1916 für Wiedersetz  
in durch Ministerium Dr. Alexander  
Spitzgundler ersetzt.

Tagebuch am Friedensunterhandlungen  
am Donnerstag 12. Dezember 1916  
zentral Deutschland, Österreich-Ungarn,  
Russland in Türkei durch Demuthely  
die Schweiz, Spanien in Tunisien  
an die drei Länder: England, Frankreich,  
Rüßland, Italien, Rumänien,  
Japan, Portugal, Serbien, Montenegro,  
Belgien (10 neutral Staaten).

am Donnerstag 21. Dezember 1916 spät abends  
übergab der amerikanische Geschäftsträger  
in Paris J. C. Grew dem deutschen  
Staatssekretär des auswärtigen Amtes in  
Paris, Zimmermann, eine über Note,  
worauf der Präsident der Vereinigten Staaten  
von Tasaka, Wilson, allen Kriegführenden  
Staaten den Vorschlag macht, die ihre  
Bedingungen, die bei den ausgefallenen  
Abmachungen über den Frieden voranzugehen,  
bekannt zu geben. 1916 ED459-15

Am Freitag 22. Dezember richtete der  
Schweizerische Bundesrat an die Krieg-  
führenden Mächte eine Note, in der ausgeführt  
wird, dass die Initiative des Präsidenten  
Wilson (siehe!) in der Schweiz mächtigen  
Wiederhall finden wird, dass die Schweiz  
von einer tiefgehenden Friedenssehnsucht  
Friedenssehnsucht erfüllt ist und bereit ist,  
mit Zuhilfenahme zum Leiden des Krieges in Ende zu  
Bereiten in die Grundlagen zu einem  
regenerativen Zusammenwirken der Völker  
zu schaffen. In Schweizerische Bundesrat  
erklärt die Vertreter der Präsidenten  
der Vereinigten Staaten von Tasaka in Waise  
sich stark abzugeben, wenn er in irgend einer Waise  
auch noch so bescheidenen Weise für die Unabhängigkeit  
die im Kampfe stehenden Völker die  
Erreichung eines säuerlichen Friedens tätig  
sein könnte.

Am Freitag 29. September 1916 überreichten  
in Wien die k. u. k. Reichsregierung  
ihre Regierungen der  
schwedische, dänische und norwegische  
Gesandte Notizen mit dem Inhalt  
des lebhaften Interesses für die  
Vorschläge Wilsons (inwiefern)  
in die Maßnahmen in

Am Dienstag 26. September 1916 überreichte  
Berlin die Staatssekretäre des Reiches  
an den k. u. k. Reichsregierungen  
der Verbündeten Staaten v. Österreich  
die Antwort des Reiches auf die Note  
Wilson mit dem Vorschlag eines  
alsbaldigen Zusammentritts von  
Delegationen der Kriegführenden an  
einem neutralen Ort.

Die Note im Reichs Reichsblatt am  
26. September 1916 die österr. u. ungarische  
Regierung als Antwort auf die Note  
22. September 1916 über die Note  
Wilson. Wien, 29. September 1916

Im Papst hatte am 26. September 1916  
das Kardinalkollegium (Kardinal Krumpholtz)  
die Weisung erteilt, die Verbündeten  
auf einen gerechten und dauernden Frieden  
ohne Befriedigung der besonderen Bedürfnisse  
erwartbar ist, in dem Wunsch zu entsprechen, daß die  
Kriegführenden auf dem Wege der Gerechtigkeit

den Frieden vorbereiten.  
Am Mittwoch 27. September 1916 überreichte  
in Berlin die Staatssekretäre des Reiches  
an den k. u. k. Reichsregierungen der  
schwedische, dänische und norwegische  
Gesandte die Antwort  
auf die Note v. 22. September 1916 mit  
Wiederholung der Antwort an Wilson  
v. 26. September.  
Analog antwortete Österreich am  
27. September 1916 den Schweizerischen  
Gesandten in Wien. 20458-16

Am Freitag 29. September 1916 überreichten  
in Wien die k. u. k. Reichsregierungen  
ihre Regierungen der schwedische, dänische  
und norwegische Gesandte Notizen mit dem  
Inhalt des lebhaften Interesses für  
die Vorschläge Wilsons in der Richtung  
der Sympathie für alle Neutabellen der  
Länder etc. der Krieg ein Ende setzen  
konnten in der Hoffnung, auf dem Wege  
der Initiative Wilsons.

(Uebers gegeben in Wien am 29. September 1916)  
(In Berlin beantwortet am 1. Januar  
1917 in die mit Hinweis auf das  
Friedensangebot des Reiches v. 12. September  
1916 in der an Wilson am 26. September  
1916 gegebenen Antwort)

Spanien lehnte lt. Nachricht aus Madrid 2. Jan 1917 die Forderung Wilsons ab, für Zeit ab, da Zeitpunkt jetzt nicht opportun, die Mittelmacht die die Vereinbarungen unter den Kriegsfreunden vorschlagen. höchst Voralag eines Abkommens aller neutralen Länder für Wahrung ihrer Interessen.

Am Sonntag, 30. Dezember 1916 abends übergab Ministerräsident Brocard in Paris dem Nachhelfer der Vereinigten Staaten & in Namen der alliierten Regierungen von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Montenegro, Portugal, Rumänien, in Brüssel (in Haarlem) die Antwort der Alliierten auf das Vierdeckerhandlungsangebot Deutschland vom 12. Dezember 1916. Ablehnung, da dieses Vorablag ohne Bedeutung unzufriedenheit in spanischer Verlangen & Letzliche Bedingungen in Paraphrasen. Diese Note würde am

Montag 1. Jan 1917 abends in Paris vom dem Schweizerischen Gesandten übergeben.

ED 459-17

1. einem Stipend d. d. Genes Kapitän am 5. Jan 1917 gab der Stipend an das deutsche Meer; Marine über der deutsche Kaiser die Ablehnung des deutschen Vierdeckerhandlung vorschlag bekannt & erklärt, daß die Krieg seinem Fortgang nimmt.

25. - 27. Januar 1917 kündigte die unabhängige Regierung der Neutralen Staat für die Zeit ab 7. Februar 1917 die Blockierung der deutschen Handelsverkehr mit seinem Selbst von Januar 1917 in Holland an.

Am 31. Januar 1917 erklärte Deutschland für die Zeit ab 1. Februar 1917 dem unabhängigen See ( Unterseeboot ) - Krieg in die Blockierung der Großbritannien, England & Italien umgebenden Gewässer.

Am 3. Februar 1917 erklärte Deutschland ( Wilson ) die diplomatische Rejection mit Deutschland abgebrochen. In amerikanische Nachhelfer in Paris, Gesand, erklärt dies am 5. Februar 1917 in Paris über verlangt sein Paris.

Am 15. März 1917 meldet Reuters  
 = London aus Washington (Mohlmann) das  
 dass die Chinesische Regierung die  
 diplomatischen Beziehungen zu  
 dem Deutland endgültig abgebrochen habe.  
 die deut. deutschen Handelsabfälle  
 im Hafen von Shanghai  
 ist Chiffre mit unsern 35000 Stück  
Neitz gewinn habe.  
 (am 24. März 1917)

F  
 am 15. März  
 1917  
 in Paris  
 vom  
 russischen  
 Botschafts  
 Sekretär  
 (am 24. März 1917)

Am Montag 11. März 1917 beschloß  
 die russische Duma, dem Kaiserlichen  
 Ukas über Auflösung des russ. Reiches  
 d. d. Duma nicht Folge zu leisten,  
 die Verfassung fortzusetzen. Die Duma  
 setzte einen Vollständigen Ausschuss mit  
 an 12 Mitgliedern unter dem Vorsitz des  
 Präsidenten Rodjanko ein, dieser  
 Ausschuss erklärte sich als vollständige Regierung,  
 die Hohepriester der Oberst in großer General-  
stab Engelhart wurde im Vorstand  
 an Petersburg ernannt in der Duma Hohepriester  
Pepelajew Pepelajew im Vorstand  
 an Konstantin, die Parlamentarier von Petersburg  
 = Konstantin vereinigen sich mit den Ständischen,  
 die Minister werden verhaftet.  
 Am Freitag 18. März 1917 war  
 7 Tagen als am 3. Konstitut  
 war die Ordnung in Petersburg hergestellt.

Der Nikolaus der II. für sich in seinem  
Tagebuch Alexis Nikolajewitsch  
 und Manifest d. d. 15. März 1917  
 abgedruckt, in am 27. März 1917 von  
Nikolajew als Gefangener nach Sankt-Petersburg  
Yelo verbracht, wo am ersten Tag nach  
 die Familie als Gefangene erklärt wurde.  
 Am 17. März 1917 Präsident des 12  
 der gleichartigen Vollständigen Ausschusses:  
Rodjanko, neuer Minister-Präsident:  
Fürst Lwow. (Zur Nikolaus am 16. Juli  
 1918 in Schatschinsten  
ablassen)

Am 11. März 1917...  
 in Paris...  
 vom russischen...  
 Botschafts...  
 Sekretär...  
 (am 24. März 1917)

Am Montag 2. April 1917 bericht Präsident  
Woodrow Wilson im amerikanischen Re-  
präsentantenhaus in Washington dem  
Stutay ein, zu erklären, dass er zwischen  
 dem Vereinigten Staaten von Sturaha in der  
Kaiserlich deutschen Regierung der Kriegs zustand  
besteht. (in Wars seit der Nacht v. 1/2. April 1917)  
 In dem Stutay Stunde am 3. April 1917  
 der Parlament Ausschuss für den ersten Sturaha  
 am 5. April 1917 der Parlament (mit 82 gegen  
 17 Stimmen) in am 6. April 1917 (mit  
 372 gegen 50 Stimmen) das Repräsentantenhaus  
 v. Woodrow Wilson am 6. April 1917  
verkündete, dass zwischen den Vereinigten Staaten  
 u. der Kaiserlich deutschen Regierung der  
Kriegs zustand besteht. (D 459-18)

36 In Lenet von Kuba hat nach  
Telegraphen-Beurteilung v. 9. April 1917 einstimmig  
eine Resolution angenommen, in der erklärt  
wird, daß zwischen Kuba und Deutschland  
ein Kriegszustand besteht.

- Österreich-Ungarn

34 Wien 9. April 1917. Infolge der Eintrübnis des  
Kriegszustandes zwischen dem Deutschen Reich  
und den Verbündeten Staaten sind die K. u. k.  
(öster.) diplomatische Vertretungen

in Washington angeordnet,  
von der Regierung der Verbündeten Staaten  
die Pässe zu verlangen, mit dem Zweck  
die Notrkraft des Landes zu verlassen.  
Dem amerikanischen Gesandten Georg  
in Wien werden die

Pässe zu gestellt - Der britische  
amerikanische Notrkraften in Wien  
Verflicht ist 3. April 1917 abends  
8 Uhr mit seinem Gesandten in die Chancery  
abgereist

35 Nach Reuter Meldung aus Panama 3. April 1917  
hat der Präsident der Republik Panama eine  
Proklamation in Interpretat., in der er den  
Verbündeten Staaten von auswärtig die Nähe  
Panama's zur Verteidigung des kanal zu erlaubt.  
Der Präsident wird allen deutschen Konsulen  
das Coequation entziehen.

Berlin, 11. April 1917. Brasilien hat dem  
in auswärtigen Meldungen angeblühenden  
Charakter des Abbruchs der diplomatischen  
Verziehungen zu Deutschland in Neu-  
York gedeuhelt bis heute (11. April 1917/sonntg.)  
noch nicht interessieren. Jensen hat  
Kuba aus mitgeteilt, daß es sich um  
Kriegszustand mit Deutschland befinde

BD 459-19

Nach Telegraph aus Zürich 11. April 1917  
hat Brasilien die diplomatischen Verziehungen  
zu Deutschland abgebrochen. Abbruch der  
Wahrung der brasilianischen Interessen in  
Deutschland würde die Chancery bekannt.  
(Mit dem präzisen deutschen Stellen  
hievon noch nicht bekannt)

Nach einer Korrespondenz aus Rio de Janeiro  
hat Guatemala amtlich mitgeteilt, daß es die  
Verziehungen zu Deutschland abgebrochen habe.  
Daily News melden aus Washington: In  
den Republiken Guatemala, San Salvador  
und Honduras zeige sich starke deutsche  
Einwirkungen, die diese Länder mit in den  
Krieg hineinzuziehen können (Meldung aus  
Amsterdam 10. April 1917).

38  
Argentinien hat am 7. April 1917  
eine Erklärung bekannt gemacht, dass  
es die Haltung der Vereinigten Staaten  
bezüglich Deutschlands unterstützt  
(Nieuw, 11. April 1917)  
bleibt aber neutral lt. amtlicher Erklärung  
in Washington (Lübeck 13. April 1917)

1917  
Lübeck, 17. April. "Paras" meldet aus  
Lanzarote: Chile erklärt die Erklärung,  
in der es seine neutrale Haltung  
betont in die Richtung auf baldigen  
Stückchen ausspricht.

1917  
Paris, 13. April. Die Republik Costarica  
teilt durch ihren diplomatischen Vertreter  
in Washington mit, dass die Wilson's  
Kaisererklärung an Deutschland unter-  
stützen würde in bereit sei, dies auch  
durch die Tat zu beweisen

1917  
Nieuw, 13. April (Nachricht) Der Pariser  
"Temps" meldet aus Montevideo:  
Die Regierung von Uruguay hat in dem  
deutsch-argentinischen Konflikt  
ihre Neutralität erklärt.

1917  
Lübeck, 14. April 1917. Nachrichten.  
Kontin. Die Republik Bolivia  
hat die Perjektivungen in Deutschland  
abgebrochen. ED 453-20

1917  
Nak. Telegramm & Berlin 16. April 1917  
hat der brasilianische Gesandte in Wien  
dem deutschen Legationsrat der brasilianischen  
eine Note überreicht, wodurch die  
Perjektivungen in Deutschland abgebrochen  
in die Fassung der Gesandtschaft  
die Konkretion erbeten werden. Dem  
deutschen Gesandten in Brasilia wird die  
Pass erteilt, im Reisepass - nach  
Amsterdam - wird der Pass, Reise  
Pass im Reisepass erteilt. Der  
deutsche Gesandte in Brasilia hat erklärt in  
Deutschland über den Reisepass.

1917  
Konstantinopel, 21. April 1917. Die Argentinische Legation in Wien meldet:  
Infolge der Erklärung des Kaiserproklams zur Abkehr der Vereinigten  
Staaten von Deutschland in dem deutschen Reich  
teilt die osmanische Regierung der amerikanischen  
Notenbank in Konstantinopel mit, dass sie nach dem  
Beispiel der verbündeten osterrömisches imperialen  
Monarchie die Perjektivungen in dem Vereinigten Staaten  
abgebrochen habe. Die amerikanische Notenbank würde peru  
Abend von der Porte amtlich von Abbruch der Perjektivungen  
in Konstantinopel. Der amerikanische Notenbank Abbruch  
wird, da es am Tag Ergebnis Erklärung ist, noch einige  
Zeit in Konstantinopel bleiben müssen.



42  
Tou hat am 8. Okt. 1917 (ohne Kriegserklärung) die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen. Im Sept. & 1918 hat in Paris die Konferenz für die Abgrenzung der Kriegsschuldigen in den Vereinigten Staaten internat. Recht. 19-10 1918

Flondures (für Deutschland) (1917)  
N= 263 d. d. Loutray 20. Okt. 1917  
Vorabdruck blatt. Seite 17  
Nach einer Reutersmeldung aus Washington habe sich Flondures (Vordansichtamerikanische Republik) seine Beziehungen zu Deutschland abgebrochen. (am 17. Okt. 1917)  
siehe unten: 21. Sept. 1918 Kriegsmittel  
uklärt

Brasilien.  
Rio de Janeiro 22. Mai 1917. Der Präsident der Republik Brasilien [Pecanha] unterzeichnet eine Notiz, die dem Kongress die Frage der Zurücknahme des Gesetzes vom 28. April über die Neutralität Brasiliens vor den Vereinigten Staaten in Deutschland verkündet. (Anteilnahme). (1917)

London 23. Mai 1917. Reuters meldet aus New-York: Die „Kriegsstaatsrecht“ Brasiliens Kongress hat den Vorschlag des Präsidenten, nach dem die Neutralität aufgehoben werden soll, reziprocirt. Weiter wird gemeldet, dass sich der deutsche Gesandte Pauli der gegenwärtig in Montevideo weilt, nachträglich nach Europa einschiffen wird.

Chadour T. O. Australien  
9. Sept. 1917. Reuters meldet aus Guayaquil offiziell wird bekannt gegeben, dass Chadour die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen hat. (1917-22)

Panama x New York, 11. Dez. 1917.  
(Reuters) Panama hat Österreich-Ungarn den Krieg erklärt.

Guatemala x New York 22. Sept. (1918)  
(Reuters) Guatemala, das vor einem Jahr (Meldung) - Panama den Krieg erklärte - am 29. April 1917 in Mexiko 2. Mai 1917 - die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen hat, erklärt, es nehme die gleiche Haltung ein, wie die Vereinigten Staaten gegenüber den europäischen Kriegführenden. Man hält dies für fließbedeutend mit einer Kriegserklärung an die Mittelmächte.  
(Nach Tinsit meldet Tokio 10. Mai 1918) wird jetzt die Kriegserklärung & Guatemalas - Deutschland antwort bekannt geben / (nach Mitteilung der spanischen Regierung) 19. Sept. 1918

o Fern, 2. Mai (1918) Nach Bremer  
Plattens hat die vielleichtige Reparatur  
des Londoner Vertrag, Resümee Londoner  
v. 1814, in Erfahrung, in Erfahrung. Englische  
See-offiziere haben bereits Urlaub  
gewonnen, um bis der nächsten Flotte  
Dienst zu nehmen.

Russland am 5. Mai 1918 würde mit  
Russland ein Präliminar-Friedensvertrag  
gezeichnet - beginnt die Friedensverhandlungen.  
Dieselben würde am 29. Mai 1918  
unterschieden, am 29. April 1918 werden  
abgeschlossen zu sein.

Dienst 2. Mai 1918 zwischen Russland  
Deutschland - Ostlich Ungarn, Bulgarien  
- Türkei besucht in Russland unterstützt  
den Friedensvertrag unterzeichnet.  
(Türkische Friede v. 2. Mai 1918)

Nicaragua T. V. Nagy 8. Mai (1918)  
Rente meldet an San Juan do Int.  
Nicaragua erklärte Neutralität  
in seinem Verhältnis zu den Krieg  
Friedensvertrag von Brust Letowick mit.  
Russland 3. Mai 1918 / mit  
Neutralität in Neutralität ratifiziert  
in Paris am 29. März 1918

Major-General Berlin 29. August 1918

Friedensvertrag zwischen Frankreich u. 93  
Italien in Paris unterzeichnet  
am 21. Mai 1918.  
60459-3

Costarica in New York 25. Mai (1918)  
Rente erfährt aus San Juan  
del Tico, dass Costarica den  
Mittelmächten den Krieg erklärt hat

Mexiko in Kuba x Amsterdam  
26. Mai 1918. Rente. Wie am  
den mexikanischen Hauptstadt gemeldet  
wird, bestätigt das fort in der Warte  
steht die Wahrscheinlichkeit, dass Mexiko  
die diplomatischen Verhältnisse in  
Kuba abgebrochen hat. Die mexikanische  
Geschäftsstränge in Havanna in den  
kubanische Minister in Mexiko  
sind zurückgeblieben worden.

Italien  
Friedensvertrag mit den Ukrainern v. 9. Februar  
1918 Brust Letowick - ratifiziert in  
Wahrscheinlichkeit über unterzeichnet am  
24. Juli 1918.



49  
England. X Zürich, 22. Sept 1918. Der  
Rüfplad. Leidts meldet aus London:  
Die russische Regierung hat das  
Ultimatum der englischen Regierung  
vom 15. ds. Mts. nicht an-  
genommen.

15. Sept 1918  
Ull-... nicht an-  
genommen. Eine  
Freibewegung der englischen Staats-  
angehörigen in Russland ist nicht  
erfolgt. Die englische Regierung  
erachtet nunmehr ihre formalen  
Beziehungen zur jetzigen russischen  
Regierung für abgebrochen.

(Nach dem Attentat auf Laura in  
Moskau am 20. Sept 1918 durch  
die 20 jährige Studentin der Medizin  
- Philosophin Terrorista Jora  
Kaplan aus der Kiew in nach der  
fast gleichzeitig erfolgte Ermordung des  
Volkskommissars für inneren Angelegenheiten  
in der weiß. Arbeit Kommissar  
Wladimir Uritsky - Petersburg  
durch den Nikolai Michnowitch  
Kannegiesser, hat die

3. August 1918  
die Polakowitch Regierung in Wien am  
Gebäude der englischen Gesandtschaft  
in Petersburg vornehmen lassen.

49  
dabei antwortend ein Thürprouce.  
Dabei wurden von dem russischen  
Meat der Stoffklausur Lassen getötet,  
der Kommissar Gehilfe Scherkewitsch  
an der Front veranlaßt in der Unter-  
suchung beauftragt verurteilt Jortnowski  
verurteilt. Auf Leib der Engländer  
wird der engl. Marine Offizier,  
Kapitän Grenier, der auf die  
russ. Front abgeschickt hatte, getötet,  
Königin verurteilt die engl. des  
engl. Kommandat durchgeführt die Papire,  
Inventar in Petersburg gewonnen.

Königin verurteilt die engl. Regierung et  
Desshalb aus Paris v. 5. Sept 1918  
Gegenüber, unter der Aufsicht, die  
Verbrechen der jetzigen Regierung gegen  
Wohlfahrt zu erklären. Ich verhoffe  
die engl. Regierung in London den  
dortige Verbrechen der russ. Polakowitch  
Regierung „Litwinow“. ED 459-25  
als Ursache der Verbrechen in Attentat  
auf die russ. Regierung den Chef der  
englischen Mission Lothart in Petersburg  
verhaftet in Wien typisch verhaftet,  
auch verhaftet in der früher in Prüfung  
bei (Paris) begleiteten in nach dem  
Nikolai Früher (7. Mai 1918) nach



Waffenst. Blatt  
16. Feb. 1919  
16. Jan. 1919  
16. Jan. 1919  
16. Jan. 1919

Österreich. Waffenst. Blatt (nach dem österr. Gesetz der Infanterie von Weber in der Darstellung der Infanterie) abgedruckt  
Nachtv. 2/3, November 1918  
= report in Kraft  
(Waffenst. Blatt abgedruckt in Jadua)

Waffenst. Blatt  
16. Jan. 1919  
16. Jan. 1919  
16. Jan. 1919  
16. Jan. 1919

Deutschland. Waffenst. Blatt (nach dem 90 Tage Deutschland in der Infanterie)  
ausgegeben von Deutschland am 10. November 1918  
Königliche Infanterie  
abgedruckt in der Waffenst. Blatt  
abgedruckt in der Waffenst. Blatt  
(Staatssekretär Engberg als Verantwortlicher,  
Generalleutnant Beckhoff,  
Kapitän zur See Wanselow)  
angegeben in Waffenst. Blatt

in Waffenst. Blatt  
Rotonde  
Compagnie

am 11. November 1918  
am 11. November 1918  
am 11. November 1918  
am 11. November 1918  
am 11. November 1918

in Waffenst. Blatt  
Compagnie

Revolution in München  
7. November 1918

Waffenst. Blatt  
16. Jan. 1919  
16. Jan. 1919  
16. Jan. 1919  
16. Jan. 1919

Preußen. K. K. Bulletin II. November  
(1918). Inverläßlich  
die auf Preußen hin - in  
Preußen - in Preußen, Preußen  
die Preußen Preußen  
an Preußen Preußen

Waffenst. Blatt  
16. Jan. 1919  
16. Jan. 1919  
16. Jan. 1919  
16. Jan. 1919

Österreich. Kaiser Karl I (geb. 12. 8. 1887,  
auf Preußen a. d. Preußen,  
seit 21. Preußen Preußen  
seit 21. Preußen Preußen  
Preußen Preußen  
Preußen Preußen

Waffenst. Blatt  
16. Jan. 1919  
16. Jan. 1919  
16. Jan. 1919  
16. Jan. 1919

Deutschland Kaiser Preußen Preußen  
abgedruckt Preußen Preußen  
am Preußen Preußen  
in Preußen Preußen  
am Preußen Preußen  
(des Preußen Preußen Preußen)  
Preußen Preußen

Preußen. Kaiser Preußen Preußen  
abgedruckt Preußen Preußen  
am Preußen Preußen  
in Preußen Preußen  
am Preußen Preußen



von der deutschen Nationalversammlung  
in Weimar am 11. Juli  
1919 mit 208 Stimmen  
(Christdemokraten, Katholiken,  
Unabhängige Christdemokraten)  
gegen 115 Stimmen (Demokraten,  
Sozialdemokraten, Sozialisten,  
Volkspartei) abgelehnt.

Frankreich beschloß das Abkommen Paris des  
Alliierten vom 11. Juli 1919  
(Vertrag von Versailles vom 12. Juli  
1919) nach der Blockade des  
Seehandels vom 12. Juli 1919  
ab aufgehoben.

Erzfeld V. Raay in Stuttgart (1919) nach  
einer Meldung in London hat  
(engl./König des Tridentenvertrags  
(v. 28. Juni 1919) in das englisch-  
französische Abkommen Unterzeichnet,  
womit die Ratifizierung in England  
vollzogen ist.

P. Büchel in Stuttgart (1919)  
Die belgische Kammer von Paris  
am 11. Juli 1919 hat  
gestimmt (31. Juli 1919) den  
Tridentenvertrag ratifiziert.

ED 454-21

Osterreich Präsident 10. September 1919  
In Laale des Steinernen Zeitalters  
des Ablasses St. Germain (bei Paris),  
wo eine Abgabe eines römischen Legation  
des römischen Königs verewirt, find  
heute (10. September 1919) die  
Unterzeichnung des Tridenten mit  
Osterreich (Deutsch) Osterreich statt.  
(Osterreich) Abgeordnete Renner  
trat in den Laal, wo die Legation  
des Alliierten bereits statt  
genommen hatten. Osterreich ein  
erlob sich in dem Laal Renner  
für Unterzeichnung in Neudorf  
Renner unterzeichnet hatte, folgte  
die Vertreter des französischen, welcher  
die in kleinen Abgabe in alphabetischen  
Ordnung. Rumänien - Tridenten  
Jugoslawien

haben das Protokoll nicht unter-  
zeichnet. Es wird noch 2 Tage  
dauern, im Negativen zu  
erkennen, von Belgien, Niederlande  
zu erhalten - eventuell zu unter-  
zeichnen. Die übrigen Länder  
verkündeten die von dem Abbe  
versammelten Menge daß der  
Friede mit stiller Zustimmung  
sei.

Deutschland - Frankreich x Paris

2 Oktober 1919. Der Kaiser  
hat die Ratifikation des

Friedensvertrags von Versailles  
(von 28. Juni 1919) mit

372 von 53 Stimmen  
angewiesen (Der Ratifikation  
durch den Senat steht noch  
aus).

Italien. t. u. Haag 6. Oktober  
(1919) Italien hat den

Friedensvertrag am 6. Oktober  
(1919) ratifiziert.

Australien / Englische Dominion  
t. u. Haag 5. Oktober Der  
australische Senat hat den  
Friedensvertrag ratifiziert.

ED 459-30

Italien x Paris 6. Oktober (1919)

Der Senat wird geschickt Italien  
hat den Vertrag von Versailles nach  
Zustimmung des Ministerrates durch  
Königliche Verfügung ratifiziert.

Deutschland - Frankreich

Paris 12. Oktober 1919.

Der französische Senat hat jetzt den  
Friedensvertrag mit 217 Stimmen bei  
einer Enthaltung angewiesen. Die  
Verträge mit England, den Vereinigten  
Staaten wurden einstimmig mit 218  
Stimmen angewiesen.

Deutschland - England x London 11. Oktober  
1919. Reuter meldet aus London vom

11. Oktober: Der König ratifizierte  
den Friedensvertrag, die Urkunde wurde  
nach Paris abgehandelt.

Deutschland, x Versailler 24. Oktober  
Friede 1919. Das Journal  
offiziell veröffentlicht das Protokoll  
am 24. Oktober 1919  
ab die Friedensbedingungen ihre  
Einde erreicht haben und damit  
der Friedensvertrag effektiv  
geworden ist.

(Falsche Nachricht: Es hat  
mit dem Kriegszustand in  
Frankreich sein Ende erreicht)

Kriegszustand mit Lettland. Falsch

28. November 1919. Die lettische  
Regierung hat sich ein Radio gram  
den Abbruch der diplomatischen  
Verhältnisse zwischen Lettland  
u. Deutschland notifiziert. Als  
Grund dafür wird die angebliche  
Erklärung des Generals von von  
Oberhardt bezichtigt, daß er  
die russischen Truppen unter seiner  
Schutz nehmen wolle, die gegen  
Lettland kämpfe

x Berlin 28. November 1919. Wie  
bereits gemeldet, ist die deutsche  
Gesandtschaft in Mitau mit

Rücktritt auf die militärischen - politischen  
Vorgänge aus Mitau zurückgezogen  
worden. Die lettische Regierung hat  
nunmehr ihre lettische Vertretung  
gleichfalls zurückgezogen in Betracht  
ihre unter Hinweis auf die Truppen  
des ehemaligen deutschen Reiches  
reichsdeutscher Truppen unter  
Bernwardt - St. Walow ist mit

Deutschland im Kriegszustand befehlend.  
Die deutsche Riga - Leban befehlend  
deutsche Vertreter werden daraufhin  
ebenfalls zurückgezogen werden.

(Nach Berlin Meldung 28. Novem-  
ber 1919 ist der wahre Grund für die  
überraschende Kriegserklärung vielleicht  
darin zu suchen, daß das lettische  
Kabinett Mayrowitsch - Ulmanis  
bei dem antirussischen Justiz - Kauf  
der Lettin durch diesen Theaterkritik  
eine erschütterte Stellung zu Bestreben  
hofft. Die Kriegserklärung Lettlands  
wird an dem tatsächlichen Zustand kaum  
etwas ändern da gegen Kriegszustand ja  
niemand wahrscheinlich, wie  
aus unabhängigen Teile mitgeteilt wird,  
von Teile der Balt. Küste - Kommissionen und  
der unabhängigen lettischen Behörden Politik

Woffenst. Ostindien - Verbot  
eingeleitet worden.

Frieden. Samstag 10. Januar 1920  
nachts 4 Uhr (nach ~~11 Uhr~~)  
mittelen europäischen Zeit nachts 5 Uhr  
Loben in Paris in Ministerium  
des Auswärtigen Angelegenheiten  
des Staates im Palais d'Orsay  
manus Deutschland  
Ministerialdirektor von Simonson  
in Lersner in Sturvenbeek  
der Mitglieder des Obersten Rates  
(der Entente) des Protokoll vom  
1. November 1919 (über die  
Entschädigung für die bei  
Siapa Flora vermittelte Entente  
den deutschen Schiffe. Jan wieder  
sich die Partifikations Verhandlungen  
zum Frieden von Versailles vom  
28. Juni 1919 hin unter der  
deutschen Protokoll an Spuren.

Leitung der Entente nach dem Text.  
England, Frankreich, Italien,  
Japan, Belgien, Bolivien,  
Mexico, Guatemala,  
Panama, Peru, Solein,  
Lien, die Tschecho Slowakei  
in Ungary ED 459-32

(Stimmen nicht, es hat den  
Verfall der 28. Juni 1919  
nicht ratifiziert). China hat den  
(Das Protokoll an die 28. Juni 1920  
am 10. Juni 1920  
nachts 4 15 (nach deutscher Zeit  
5 15) unter zeichnet.  
König Wilhelm am 20. April 1918 an den Präsident  
Die Verhandlungen des späteren Vertrages  
Kaiser Wilhelm (7. Dez. - Am 1919)  
in Holland fordert die Entente  
von Holland mit Note am 15. Juni 1920  
Holland lehnte die Note ab. Der Präsident  
am 21. Juni 1920 an den Präsidenten  
am 12. Juli 1920 an den Präsidenten  
am 14. Juli 1920 an den Präsidenten  
am 15. Juli 1920 an den Präsidenten

Am Montag 24 Januar 1920  
 wurde hier in München die  
 französische Kontrollkommission  
 (offiz. Manuskript, f. 10)  
 in Offizin unter in der  
 Villa Schreyer, Hotel Langhans  
 = Hotel Bellevue  
 (Königsplatz) eintr.

Am Montag 26 Januar 1920  
 um 9 Uhr 30 Min. traf  
 (an Fritz Ull) die  
Enterte-Kontroll-Kommission  
 ein. 35 Offiziere, die in  
 Hotel Villa Schreyer einquartiert  
 sind. 3 Kraftwagen mit 59 Mann,  
 französ. Colonel Mareigne  
 (Kaplan von Tinnaprot)  
 Fenselt, Oberleutnant Kiebler,  
 von der Bahnhofs-Kommandatur,  
 = nomen der Verbindungstelle

der Friedens-Kontrollkommission  
 Kapitan Thobert in Rittmeister  
 Joh. v. Radwitz. Die Aufgabe war  
 die anwährend der englische Kapitän  
 O'Connor, der die München  
 Quartiere in Besitz hatte.  
 Die Manuskripten wurden in  
 der Hauptbahnhofs in Hotel  
 Ginnwald = Hotel Stuttgarter-  
 Hof (Markt) untergebracht.  
 Geschäftsreise der Enterte-Kommission  
 2. der Hauptbahnhofs in München  
 Neuhäuser (vor bisher geschäftl.  
 Nähe der Landtags-gebäude München)  
 Die Kommission hat das Recht,  
 den Frieden, unter der Bedingung  
 alle noch bestehenden militärischen  
 Einrichtungen in ganz Bayern zu  
 besichtigen. Sie verfahrenmäßig zu  
 besichtigen. - Die Kosten der  
 Unternehmung der Fahrt die  
 Reichsverweigerung vorwalten

7. große Teil Franzosen  
 Einländer = sind; Pläne der Offiziere

Attentat auf Erzberger

Am Montag 26. Januar 1920  
nachmitt. um 1/2 3 Uhr wurde  
- Berlin vor dem Reichs-  
gebäude - Moabit, woselbst  
in der Nebenstr. nahe des  
Reichsfinanzministeriums Erzberger  
von dem jungen Mann  
Kellisch verhandelt worden  
wie, als Erzberger mit  
Gehilfen Kellisch in das Auto  
wobol einsteigen wolle, - in  
Festbestand Erzberger's  
Reichsanwalt Dr. Friedländer  
eingestiegen - Kellisch war  
von dem 20-jährigen Sohn  
- jüdischen Vaters  
Johann Ostwig von  
Kirschfeld auf Erzberger  
(geb. 24. Nov. 1899 -  
Berlin, Sohn eines Bank-  
beamten)

2 Revolverkugeln abgefeuert  
Der erste Schuss ging da sich  
bleibe wirkung los - schaltete an  
die Kugelkette der Erzberger's  
ab, der zweite Schuss durch  
die Seitenhaube des Wagens  
traf den Erzberger - der Gegenstand  
den rechten Oberarm, das Gelenk  
betroffen und war im Körper  
Erzberger brach sich sofort  
in seinem langjährigem Hausarzt  
Prof. Dr. H. Resch ED 659-34  
Munich'sche Leberheilstätte  
vorhanden. (Erzberger war nach  
14 Tagen wieder genesen)  
Verhandl. - 21. Febr. 1920 - Reichsanwalt Müller I  
Am Dienstag 3. Febr. 1920 abends  
9 1/2 Uhr wurde den Insidern  
Voritzenden der deutschen Friedens-  
delegation Feileren von Lerbner  
in Paris ein Schreiben des französi-  
schen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten  
interessant der Inhalt enthält  
eine Note mit...

die Auflieferungsliste  
s. die Liste der an die  
Entente und zugehörigen  
Gewaltigen, Krieger, Puppent,  
Länder, Krieger, Puppent,  
Graf Hertog, Methe,  
Kollner, Trepitz, Mitten  
~~Hauptstadt~~ Entente  
auf mit Trepitz der Dablen.  
wachen & Krieger sandte die  
Note in die Entente List  
an Mitterand zum  
wachen telegraphisch von Trepitz  
in Paris, - sieht sich Paris  
nicht.

am Samstag 9. Februar 1920  
spät Abends - bereicht - Paris  
die französische Gesandtschaften der Entente  
Richtungen die Auflieferungs-  
Liste mit der in verändert.  
Paris (von 3. Februar 1920)  
- im Hof der Verhandlungen der  
Friedenskonferenz, franz. Minister  
am Samstag Mitterand, v. 3. Febr 1920  
und Richtungen.

am Samstag 9. Februar 1920 mittags  
s. die Liste der an die  
Entente (Länder, Krieger, Puppent) -  
Feldherrnhalle/Paris von der Entente  
von die Auflieferung steht.

ED 459-35

Mit Note vom 13. Februar 1920  
gez. Lloyd George, überreicht am  
17. Februar 1920 von dem englischen  
Gesandtschaften - Paris der  
Kaiser der Deutschen Republik  
überreicht Note ging die Entente  
auf der Vorablage der deutschen Regierung 1918  
in, von dem obersten, Trepitz  
Gesandtschaften (Leipzig) mit Trepitz  
von alle Trepitz zu eröffnen, deren  
Auflieferung die alliierten - assoziierten  
Macht fordern, behält sich aber  
was, im Falle in Konventionen  
Werte selber doch auf der Auf-  
lieferung zu bestehen.

am Samstag 11. März 1920 mittags. Paris  
Friedenskonferenz - Mitterand.



H. Heatsvitz N-62 Lt. Conty 18. März  
1920 (aufgebl. Conty 13. März 1920  
nachts) steht auf der 1. Front:  
an das bayerische Volk!

In Berlin versetzen eingetragene Truppenkörper  
die durch den freien Willen des deutschen  
Volkes eingesetzte Reichsregierung in  
gewählte Nat.versammlung mit  
Waffengewalt zu besitzigen. Ein  
solches Verbrechen muß in einem Truppen-  
blutige in dem inneren deutschen Vaterland  
durch Arbeit in wiedergewonnenen Vaterland  
sich wirtschaftlich zu erholen beginnt,  
zum Kampfe aller gegen alle in schließlicher  
zum Untergange Deutschlands führen.

Man ein Wahrsinnige kann glauben  
dass nationale Patrioten von irgend einer  
Seite der Wiederaufrichtung die Gründung  
von irgend einer Seite der Wiederaufrichtung  
die Gründung eines neuen Landes  
Volkes herbeiführen könnten.  
Wir in Bayern halten fest an der vom  
Volke selbst beschlossenen Verfassung.  
Auf ihrem Wege allein können die  
politischen Kämpfe ohne nationale  
schwere Unkosten für unser Land

zum Austrag gebracht werden. Wir rufen  
in diesem Heiligsten inneren gesamt-  
bayerisches Volk unter Einsicht aller  
aller Trennenden auf, sich mit aller  
Entschiedenheit geschlossen gegen  
ein Übergraben der in Berlin  
unterworfenen Verträge auf Bayern  
zu wenden. Einmütig sich auf den  
Wesen des Reichs- Landesverfassung  
zu stellen. Regierung, Landtag  
bayerisches Reichswirtschafts-Kommission  
sind anzuhören, mit allem ihnen zu  
Gebote stehende Mittel in unserem  
bayerisches Volk die Ruhe in Ordnung zu  
erhalten. Für Arbeit einander beginn  
besteht in Bayern kein Mangel.

Anordnungen neuer ziviler in militärischen  
-rücken Gewalt haben in Berlin sind in  
Bayern nicht zu befolgen. Die bayerische  
Staatsregierung handelt in Übereinstimmung  
mit der anderen in den bayerischen Regierung.

Das gesamtstaatsminister:  
Koppsam. Dr. Ernst Müller, von Freyberg.  
Kuders. Kamm. von Adorfer. Lazitz  
J. V. Länger. ED469-87/

Reichswehrgruppenkommando IV:  
 Mähl. - Präsidium des Bayerischen  
 Landtages: Franz Schmitt, Königbauer  
 Königbauer, Dr. Kammerschmitt.  
 Die Vertreter der Parteien des Landtages:  
 Bayerische Volkspartei: Speck, Trunk,  
 Gabel.  
 Sozialdemokratische Partei: 2. Timm.  
 Deutsche Demokratische Partei: Müller,  
 Dr. Kapp.  
 Deutsche Volkspartei: Becken  
 Bayerischer Bauernbund: Staedele, Koppmann.

Heute Zeit. (Seite 2)  
 Kündigung der neuen Regierung.  
 ht. Berlin, 13. März (1933)  
 Die neue Regierung erhebt folgende 3  
 Forderungen: I.  
 Die bisherige Reichsregierung hat  
 aufgehört zu sein. Die gesamte Staats-  
 gewalt ist auf den Reichspräsidenten  
 General von Hindenburg übertragen.  
 als Reichskanzler = politische Leiterin der  
 Reichsregierung = Reichspräsident  
 Oberbefehlshaber der Reichswehr als  
 Reichswehrminister wird von

Reichskanzler der <sup>deutschen</sup> Reichsregierung von  
 Lüttwitz beauftragt. Eine neue Regierung  
 der Ordnung, Freiheit... der Tat  
 wird gebildet. Kapp - Lüttwitz,  
 Reichsoberster General der Infanterie  
 Die Reichswehr Landesversammlungen sind  
 in die Gewalt der <sup>preussischen</sup> <sup>Landes</sup> <sup>Regierung</sup> <sup>übergeben</sup>  
 Lage aufgelöst. In Preußen: Kapp.

III. Nationalversammlung  
 Das Mandat der Nationalversammlung  
 zum Wahl einer Verfassung ist von  
 Abbruch des Friedens ist erloschen.  
 Es fehlt jedoch über jedes moralische  
 Recht zur weiteren Forderung. Also Verhindern,  
 die Wahlen hinauszuschieben - dadurch  
 wird ihr Mandat eigenmächtig zu  
 verlängern, widerspricht dem Volkswillen.  
 Die eben abgeblausene Verfassung  
 wird willkürlich von ihm wie ein Fetzen  
 Papier behandelt. Man will die Reichswehr  
 mehrheitlich die Wahl des Reichspräsidenten  
 nicht durch die Gewalt der Reichswehr  
 sondern durch das Parlament vornehmen.  
 Die Nationalversammlung wird hiermit  
 aufgelöst. - Bald die innere Ordnung

wieder hergestellt werden ist werden wir  
zu verfassungsmäßigen Zuständen zurück-  
kehren. Neuwahl ausstellen.  
v. Lapp, Reichskanzler.

Die von Berlin pflichtete bisherige  
deutsche Reichsregierung (Reichspräsident  
Ebert, - Sa.: - Baim, Moos, Ges-  
-berts, Müller, Woh - Geffler,  
rühete d. Dresden 13. März 1920  
an das deutsche Volk einen rief,  
dass die Regierung mit Dresden von  
Zeit sei - gegen den wahrscheinlichen  
Kandstreit der "Stufenkette" in  
Malin Nationalversammlung auf  
Mitwoch 17. März 1920 nacht 4 Uhr  
nach Stuttgarter einberufen.

In Lipzig am 10. März 1 1/2 März  
Gewalttätigkeiten der Linksradikalen  
Parteien gegen die Flowerkette  
die sie entwaffnen wollten, dabei  
geschossen - von den Feindstrahlen  
8-12 tot - zahlreiche Verwundete.

In Kiel am 10. März 14. März 1920  
heftige Kämpfe zwischen Reichswehr  
- Stützpunkten, die betroffen waren -  
die Reichswehr behalt aber voll,  
aberm 13. März 1920 -

Frankfurt/Main von Reichswehr-  
Truppen in expressive Stützpunkten geschossen,  
1 Tote, 2 Verwundete. ED 459-39

In Berlin, Taken, Stützpunkt,  
Nach 13. März 1920 nacht.  
General-Offensive.

Die bayer. wirtschaftl. in bedürftige  
Regierung, 13. März präsident  
Hoffmann, Blos, Geis gab  
gemeinsam 13. März 1920 -  
Erklärung von der Maliner Verkommen  
ab.

In München gab das Reichs-  
Gesamtministerium am 14. März  
1920 folgende Verordnung über  
Maßnahmen nach Artikeln 48  
Abt. IV der Reichsverfassung Abt.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen  
Sicherheit = Ordnung werden in U-  
=gänzung der Verordnung vom 4. November  
1919 über die Aufhebung des Kriegs-  
zustandes in über einstweilige Maß-  
nahmen nach Art 48 Abs II  
der Reichsverfassung (G. V. Nr. 1. 291  
Lth. Nr. 278) für das Gebiet der  
Stadt in der Regierungsbezirk Münster  
mit sofortigen Wirkkraft folgende  
einstweilige Anordnungen getroffen:

I. Die in dem Abschnitt B der  
Verordnung vom 4. November 1919  
erwähnten Befugnisse werden bis  
auf weiteres dem Oberbefehlshaber  
des Gruppenkommandos II, General  
v. Stöhl, als Staatkommissar über-  
tragen. Für die Dauer dieser Vollmacht  
treten die Befugnisse des nach Art. 48  
B Abs I dieser Verordnung aufgestellten  
besonderen Beauftragten (des  
Polizeipräsidenten Fischer in Münster)  
in die dem Staatminister des Innern  
in London B. Hoffmann Nr. 3 übertragenen  
Befugnisse

Befugnisse auf dem Gebiete der  
Zivilverwaltung außer Kraft. In  
Staatkommissar Dr. Meyer ist die  
über hierdurch übertragenen Befugnisse  
auf dem Gebiete der Zivilverwaltung  
unter Mitwirkung eines Regierungs-  
Kommissars aus. Als solche sind der  
Regierungspräsident von Oberbayern,  
Staatrat Dr. von Kahr ernannt.  
Sollten eine Anordnungen des  
Staatkommissars an die Bevölkerung  
bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit  
die Zustimmung in Mitwirkung des  
Regierungskommissars. Die Wahlmänner des  
Staatkommissars an die Zivilverwaltung  
= Gemeindebehörden sind in Übereinkunft  
mit dem Regierungskommissar zu schließen.  
II. Bei der Annahme des Staatkommissars  
des Art. 48 der Reichsverfassung nicht  
gewahrt werden kann, tritt diese Artikel  
vorübergehend außer Kraft.  
III. Die Zeitpunkt der Aufhebung dieser  
dieser Verordnung wird durch das Gesamt-  
ministerium bestimmt. Münster den 24. März  
1920 Hoffmann, Legitz, Dr. E. L. Ober, Landes-  
Präsident an Freyburg, Kamm, Frankenhausen, in St.  
v. Dr. Freybeck.

(Der Inhalt dieser Vereinbarung  
müßte dem Gesamtministerium =  
General v. Moltke vorberichtet am  
Donnerstag 14. März 1920 mitt. 11 Uhr  
in Ullrichs Gewerkschafts-Klub  
bekannt gemacht worden. Verantwortlich  
dafür am Donnerstag 17. März gewählte  
Kommission der Gewerkschaften, der  
Arbeitgeber = der sozialistische  
Parteien (Mehrheit = unabhängig  
Legislationsrat, letztere = die Unterabteilung  
einer) am Donnerstag 14. März 1920  
mitt. 11 Uhr Generalrat in Ullrichs  
(Generalrat in gesamten Ullrichs  
Klub, das gesamte Verhandlungsmittel  
gewahrt, Organisationsrat, alle Zeit =  
in Organisationsrat, am Donnerstag  
die Wasserversorgung = der Kranken-  
versicherungswahl. - In Ullrichs  
am Donnerstag 14. März 1920  
abends 8 1/2 Uhr der Hauptabteilung  
verkehr eingestellt = mitt. 11 Uhr der  
letzte Wagen abends 8 3/4 Uhr durch  
die Hauptabteilung.)

Am Donnerstag 13. März 1920 abends  
findet in Ullrichs eine geschlossene  
Offiziersversammlung statt, die sich der  
Vertretungnahme der Wehrpflichtigen  
des Reichs wehr - Gruppe (II  
General v. Moltke, der die Proklamation  
von 13. März 1920 unterzeichnet hat.)  
nicht angeschlossen zu haben scheint.  
Es versteht sich, daß die neue Mehrheit  
der Hauptabteilung (in Ullrichs  
verantwortlich unter Legation) am Donnerstag  
14. März 1920

am Donnerstag 14. März 1920 früh  
1/2 Uhr erschien eine Abordnung von  
Offizieren bei Moltke (der General)  
Ludwig (et. Kolonial Generalleutnant  
Krupp 13/12) in Ullrichs, daß die  
Gruppe Reichs wehr - Gruppe (II =  
Ullrichs), die es versteht, nicht mehr  
in der Lage sei, die Regierung zu  
interaktivieren in die Ullrichs der  
Minister zu gewährleisten. In  
abends 8 1/2 Uhr. Es wird erschienen  
am General v. Moltke Hauptkommission,  
Vizepräsident Johann in Regierungsrat  
in Ullrichs. Hauptkommission Ullrichs

ED 459-44

erklärte, daß die Polizei angesichts  
der Stellungnahme eines Teils der  
Offiziere in der Landtag (13. März)  
aufgehobenen Zeitfreiwilligen-Formationen  
nicht in der Lage sei, der Gang der  
Sache aufzuhalten. Seiner Meinung,  
daß es wahrscheinlich sei, die vollstän-  
dige Gewalt der Befehlshaber der  
Reiterwehrgeschwader Kommando zu übertragen,  
schloß sich General Mohl an  
Abordnungen verschiedener Truppenteile  
die eintrafen, erklärten ihrerseits, daß  
dieser Schritt verstanden wurde. In  
Minutentat, der sich diesen Verlangen  
wegen abkündend verhielt, stützte  
sich gegen die Stimme des Ministen-  
präsidenten Koppfer den Vorbehalt zu  
an Stelle der Polizeipräsidenten Johann  
Johann General Mohl mit dem  
trotz eines Staatskommissars zu betreiben,  
jenseit da sich General Mohl selbst  
erklärt hatte, daß er seine Insubordination  
von Landtag (Proklamation v. 1. Februar)  
angesehen der Haltung eingehen.

Truppenteile in Zeitfreiwilligen-  
formationen über seine Person  
hinweis nicht als Recht erhalten  
konnte. In Hinblick der Minister-  
rat, hat in folgenden Beschlüssen  
(v. 14. März 1920) a. Landtag (14. März  
1920) vordem zu München  
(Wardes siehe weiter unten).

Rücktritt des bayer. Gesamtministeriums  
(Stille Malat)

München 14. März 1920  
Das bayerische Gesamtministerium  
ist gemäß heute (Landtag 14. März  
1920) durch gefassten Ministen-  
rats Beschlusses zurückgetreten.  
Der bayerische Landtag tritt  
Dienstag den 16. März zusammen und  
wird sich mit der Bäckerei des  
neuen Ministeriums befassen.  
Wie zu Handhabung der Regierung  
führen die bisherigen Minister  
entsprechend der Vorparung ihre  
Aufgeschäfte weiter. Die Geschäfte  
des Ministerpräsidenten (da Minister  
definitiv zurückgetreten hat)

weder von dem vorsehrten nach  
 bestelltem Datum, der Landwirt-  
 schaftsminister Treben von Treysberg,  
 die Gehalte der Ministerien der  
 Kassen in für Unterricht und  
 Kultur von dem Staatssekretär  
Laenzgen wehrgewonnen. Die Regierung  
 wird mit allen Kräfte für  
 Ruhe und Sicherheit besonders  
 für die ungestörte Fortführung der  
 Lebensmittelversorgung eintraten.

Am Weimar wird d. 14. März 1920  
 berichtet: Die kleine Regierung ist  
 zurückgetreten. In Konstantin der  
Reichswehrminister General  
Kagenberg übernehmen die Militär-  
 verwaltung, die den situationalen  
 Landtagsabgeordnete Joelch die  
Zivilregierung.

Die Regierung verweigert die... die Regierung

Eintreffen von 17. März 1920 nunmehr  
 nach Gerichte in. Künftig von  
~~17.~~ 16. März abends 17. März  
 1920 nunmehr: Am 16. März 1920  
 in Landtag in Weimar nach Innen-  
 Ministerium gebildet: Ministerpräsident  
Lehrer Reichsminister in Staatsrat  
 v. Kahr (bisher Hoffmann), Kultus:  
Lehrer, Ministerpräsident in Kultusminister  
Lehrer (bisher Hoffmann), Landwirtschaft:  
Panzenbinder Witzgelberg  
 (bisher Nara Treysberg) Logische  
 Finanz: Lehrer Lehrer Lehrer  
 sekretär: Lehrer (bisher Lehrer)  
 Gebild. Lehrer Lehrer Lehrer  
 Müller, Lehrer Lehrer Lehrer  
 Handel Lehrer Lehrer Lehrer  
 Die Lehrer Regierung Lehrer Lehrer  
 soll am Lehrer überleben sein.  
Lehrer Lehrer Lehrer soll bei  
 Mainz Lehrer Lehrer (1920) Lehrer  
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer  
 gab auf Lehrer Lehrer Lehrer  
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer  
 7. 8. März abends - Lehrer Lehrer

Die Regierung verweigert die... die Regierung

Et Rakat Bekantmachung  
Gesamtministerium am 16. May 1920  
würde die Verfügung am 14. May 1920,  
wobei General v. Stahl als Staats-  
Kommandeur im Innern - Präsident  
München zu neben dem Regier. Präsid.  
Nach als Regierungskommissar aufgestellt  
würde, aufgehoben in der Regierung.

Präsident der Pfalz  
Dr. Winterstein (seit voran  
seit am der Truppen in der Pfalz  
vertreten) als General-Staats-  
Kommandeur für Bayern u. d. Physis  
aufgestellt wird. v. Winterstein  
erließ am 16. May 1920 eine  
Rakat-Bekantmachung, wonach  
die staats wirtsch. Maßnahmen  
aufrecht zu erhalten sind.

Am 17. May 1920 - 3. Tag der  
Generalstreik in München, nachd. d. d. d.  
beendet. Präsident Streich  
Mun. = 15. May. Ende: 20  
Laut, 20. May 1920 nachd.

Eintrag am Sonntag 18. May 1920 nunmehr  
nach Stugler Streich, der in bei der  
H. H. H. (Richard Streich) akt ist hat.  
In Bayern ist will die Regierung  
Kopf zum hinet mit noch in  
Trav, Generalstreik / ohne Litt,  
ohne Verkehr ist bar den in München  
führt man einen Eintritt des Arbeits-  
streiks, Kommunisten Partei  
In München ist der Generalstreik  
seit 17. May 1920 nachd. beendet,  
Laut Streich seit 15. May 1920  
Laut Streich nach die Präsident Streich.

In München ist am 17. May  
1920 ab ab 5 3/4 Uhr bis nach  
10 Uhr die Verkehr ist bar. Streich  
seit 18. May keine Laut ist nach.  
(A dann der Präsident Streich)  
Am Sonntag 20. May 1920 nach 1 Uhr  
Telephon Streich. Er war im  
Ministerium de Inneren ist hat dort erfahren.  
Laut nicht besorgen erregend. In  
München ist der Generalstreik, der kein Verkehr  
Wohl kein Generalstreik ist erwartet.  
In München gab es bei der Streich  
Tote, ist aber Ordnung besteht.



Am Samstag 27. März 1920  
wird in Berlin folgendes neues Reichs-  
Kabinett gebildet:

Reichskanzler: Müller (Sozialist,  
Minister für die Angelegenheiten der  
deutschen Arbeiter in den Ausland),  
Minister für die Angelegenheiten der  
deutschen Arbeiter in den Ausland  
- 10. April 1920  
Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)  
Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)  
Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

(März 27. 1920 Reichsminister)

Reichs-Vorkehrungsgesetz: Bell (Sozialist)  
Reichs-Vorkehrungsgesetz: Bell (Sozialist)  
Reichs-Vorkehrungsgesetz: Bell (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Reichsminister für den Reichs-  
schutz: Brüning (Sozialist)

Mittwoch 14.  
Anfang des Sept 1920 sind wir  
in den von den Franzosen besetzten  
Frankfurt a. M. sind eine belgische  
Abteilung (eine 300-400 Mann  
starke Kompanie) eingesetzt  
zur Unterstützung der französischen  
Abteilung in der besetzten  
des Main-Gebietes. Die Belgier  
Oberkommandierende der französischen  
Abteilung General Degoutte  
angehen von seinem Stab in dem sich  
sind ausgibt in ausländische Offiziere  
befanden, nach in 5 Uhr  
nachts. (15. Sept) von Näheren der  
Opernhaus auf den Vorbau vor  
den ganzen Truppen (die ganze  
französische Abteilung besteht aus  
unter der letzte von paraboliert  
die belgische Abteilung. Die Belgier  
wären in Leipzig Organisation ein  
gestartet. Im Hotel Imperial, war  
viele französische Offiziere wohnen ist nicht  
der französische in belgische Abteilung  
besteht (tatsächlich in W. W. M. 15  
d. d. 15. Sept 1920 Morgen früher.  
K. Frankfurt a. M. 14. Sept 1920)

in Paris von Renou besteht  
19. Sept 1920 in Konferenz der  
Intente (Frankreich: Müller und  
England. Lloyd George Italien:  
Mitti Papa stalt, der nach  
der ausländische Abteilung in  
Paris als Intente besteht. am  
23. oder 24. Sept 1920 ist nach der  
deutsche Abteilung in Paris,  
von von Herff, in Konferenz in  
Paris eingetroffen. (Man hört aber  
weiter nicht von ihm.) am 26. Sept  
1920 endet die Konferenz mit einem  
Memorandum für Deutschland  
mit Hilfe der deutsche Intente,  
anstatt der in Paris von Paris  
vorgeschlagen 100.000 Mann in Kee  
von 200.000 Mann in Abteilung in  
deutsch, solange Deutschland die  
wichtigsten Taufel der des  
Friedensvertrages nicht abgeschlossen  
nicht in Unterzeichnung abreitet, von  
der der Welt abreitet.

Deutschland hat seine Verpflichtungen  
nicht erfüllt, weder hinsichtlich der  
Zerstörung des Kriegsmaterials,  
noch der Herausgabe der Effekten-  
bestände noch der Kohlenlieferungen,  
noch der Wiedergutmachungen in Kosten  
für das Besatzungsheer. Es hat  
weder Genüthung gegeben, noch sich  
entschuldigt für die Tuschlage die  
wiederholt auf Mitgliedern alliierter  
Kommissionen verübt worden sind. Es  
hat sich noch nicht wie es in dem  
Protokolle des Friedensvertrages  
(v. 28. Juni 1919) versprochen ist,  
Maßnahmen getroffen, um seine  
Verpflichtungen hinsichtlich der  
Wiedergutmachungen zu bestimmen  
in dem Falle zu machen, damit deren  
von Deutschland zu zahlende  
Gesamtbetrag festgesetzt werden  
kann. Von Stutz des dringenden  
Charakters, den eine Regelung dieser  
Art im Interesse aller Völker  
in Frage kommende Parteien hat.  
Deutschland aberint noch nicht einmal  
versucht zu haben, wie es seinem

Verpflichtungen nachzukommen kann,  
wenn sie vafallen. Die Alliierten  
leugnen die Unrichtigkeit der  
nicht ab, denen die deutsche Regierung  
gegenüber steht. Sie stehen über ihr  
eine nicht allein engpersönliche Inter-  
pretation des Friedensvertrages  
aufzuwiegen aber sie sind einzig  
in der Erklärung, dass sie eine  
Fortsetzung der Übertritten des  
Friedensvertrages von Versailles  
nicht dulden können, dass es eine  
Grundlage der Beziehungen Deutschlands  
zu den Alliierten bildet, dass die  
Alliierten etabliert sind, alle  
Maßnahmen zu ergreifen in selbst,  
wenn es notwendig, auch zur Bestätigung  
eines neuen Teiles des alten Gebietes  
zu akkreditieren in die Durchführung des  
Vertrages über zu stellen. In  
Die Alliierten glauben, dass die  
durch die Verletzung des Friedens-  
vertrages aufgeworfenen Fragen  
in die zur Herstellung ihrer Durchführung

notwendigen Maß nehmen auf leichter  
tritt durch einen Meinungsanstreit  
zwischen den Regierungen sicher  
gestellt werden können als durch  
Votum. Die Alliierten haben  
deshalb entschieden, die Chefs  
der deutschen Regierung zu einer  
direkten Konferenz mit den Chefs  
der alliierten Regierungen  
einzuladen. Sie wünschen, daß  
für die vorgeschene Zusammenkunft  
die deutsche Regierung ihren  
präzise Erklärungen im Vorablaß  
über alle angeführten Gegenstände  
unterbreitet: Wenn man zu einem  
nach jeder Hinsicht befriedigenden  
Regelung gelangt werden die  
alliierten Regierungen geneigt  
sein, mit den deutschen Vertretern  
alle Fragen zu diskutieren,  
die sich auf die innere Ordnung  
des wirtschaftlichen Wohlbefindens

Deutschland beziehen, aber den Austausch  
nicht bezeichnen, daß die Tätigkeit  
der Alliierten in Bezug auf die  
Ausführung des Friedensvertrages  
ebenso wichtig ist, wie sie es  
während des Krieges war, und daß das  
einsige Mittel für Deutschland, seinen  
Platz in der Welt wieder einzunehmen,  
in der Lage der Erfüllung der  
Verpflichtungen, die es unterzeichnet  
hat, besteht.

ED 259 = 49

Nach M. N. N. N. = 124 d. d. Sonntag 29.  
April 1920 Abend-zeitung Seite 5, Tagesneuigkeit  
Leiten in allen Welt.

x Todesurteil. Das Schwurgericht in Meiningen  
verurteilte den Ahlener Lehrling, der in  
Rudolf Rodach Rodach ein zehn-  
jähriges Mädchen erwidert in die  
gestrichelte Teile als Halbfleisch  
verkauft hat, zum Tode (Eig.)

Nach München Zeitung, N. = 119 d. d. Freitag  
30. April 1920 Seite 3, Papier-Preisanzeige

1920  
 ]: Meininger 29. April. Todesurteil. Vor dem  
 Krieg im Thuringen hatte ich die  
 30 jährige Thronungselle in Statist. Kreis  
Schreppel am Rentwertkassen  
Landrat Frank Meininger zu verantworten,  
 der am Oktobersamstag vorigen  
 Jahres (26. April 1919) in Wald  
bei Rodach (bei Koblenz) das  
 10 jährige Mädchen Rosa Völcker  
 vergewaltigt, abgeblacht, zerstückelt  
 in die Fleischstücke in den Staat  
 als Kamerfleisch verkauft hatte.  
 In Mord, der zu einem Thronungs-  
kam in Koblenz Kassen besprochen  
 hatte, gab er, selbst ein halbes Stück  
 von dem Fleisch gegessen zu haben. Das  
 Gericht verurteilte das Thronungs-  
 nach der Strasburg der Stasburg für  
 seine Taten voll verantwortlich  
 zu machen ist, zum Tode in  
 15 Jahren Zuchthaus. - Schreppel wurde  
 am 16. Juni 1920 fünf 6 Uhr im Staat in  
Untermaßfeld fünf im Thronungs Thronungs  
Thronungs. Die Thronungs Thronungs der Stasburg Stasburg  
Thronungs Thronungs, die Thronungs Thronungs Thronungs  
 in Rodach bei Thronungs Thronungs Thronungs Thronungs  
 1920

Der Frieden mischer Thronungs  
 der Alliierten ( Thronungs )  
 wurde am Freitag 4. Juni 19  
 1920 nach Thronungs Thronungs  
 in Thronungs.

ED459-50

Vorläufiges Ergebnis der Wahlen vom  
Freitag 6. Juni 1920:

In Thronungs:

<u>Reichstagswahl</u> :	
<u>Bayr. Volkspartei</u>	233491 Stimmen
<u>Sozialdemokr. Partei</u>	231298 "
<u>Unabhängige</u>	269062 "
<u>Mittelpartei</u>	120651 "
<u>Deutsch-demokr.</u>	158226 "
<u>Bayr. National</u>	152279 "
<u>Deutsche Volkspartei</u>	53979 "
<u>Nationalistische Partei im Reich</u>	45277 "
<u>Deutsche sog. Partei</u>	1963

Im Oberrhein - Thronungs Thronungs Thronungs  
Bayr. Volkspartei: 487022 Stimmen, 81% Thronungs, Thronungs.  
sozialist.: 124515 Stimmen, 31% Thronungs, Thronungs.  
 151324 Stimmen, 21% Thronungs, Thronungs.  
 21% Thronungs, Thronungs. Thronungs Thronungs, Thronungs.  
 23706 St. 21% Thronungs, Thronungs 61856 St.: 11% Thronungs.

Vorläufige Ergebnis der Landtags-  
wahl in München am 6. Juni  
6. Juni 1920:

Bayrische Volkspartei	112289 Stimmen
Unabhängige soziald. Partei	20688 "
Sozialdemokrat. Partei	65508
Mittelpartei (Deutsch-National)	35856
Demokratische Partei	27042
Kommunisten	24668
Bayrischer Mittel- standspartei.	10939.

Vorläufige Ergebnis der Reichstagswahl in München  
am 6. Juni 1920:

Bayrische Volkspartei	108803 Stimmen
Unabhängige soziald. Partei	69261
Sozialdem. Partei	64426
Bayrische Mittelpartei	39122
(Deutsch-National)	
Demokratische Partei	26913
Kommunisten	24448
Bayrischer Mittel- standspartei	9442

München 7. Juni 1920 abends 6 Uhr  
hatte in München für den Landtag  
die Bayer. Volkspartei 839962 Stimmen  
gegen 582681 Stimmen der 3  
sozialistischen Parteien (München-  
Unabhängige Sozialdem. Partei  
Kommunistische Partei ED458-51  
Die bayerische Volkspartei (München-  
Volkspartei, Mittelpartei, Deutsche  
Volkspartei, Bayernbund in Deutschland)  
zählen bei jtztl. insgesamt 1356184  
gegen 582681 sozialistische Stimmen

Die Nr. N. veröffentlicht in N=222  
Ld. J. am 8. Juni 1920 München - Ausgabe  
Seite 3 unten: Lokales: München 7. Juni:

x Zur Aufklärung der infolge enttäu-  
delnder Veränderungen im Stützbesitz der Firma  
Kunze & Kuhn, München, ver-  
schafften im Wandel in der politischen  
Kultur der Partei beabsichtigt haben  
die Unterzeichneten, der bayerischen

Hauptausführung für deutsche Politik  
 in ein Stellvertreter der Schriftleiter  
 für deutsche Politik, bis zur  
 endgültigen Regelung der Hauptaus-  
 führungsverhältnisse eine Umlauf  
 angestrichen. Sie bisher von Haupt-  
 schriftleiter allein getragen pres-  
 sgesetzliche Verantwortung geht vorerst  
 auf die einzelnen Ressortleiter über,  
 die deutsche Politik zeichnet vertretung  
 weise Schriftleiter Emanuel Müller.  
 München, 7. Juni 1920, geg.  
 Dr. Karl Eugen Müller, Oberbaurat.

[Verpflichtung am 7. Juni 1920  
 ist auch der bayerische Lokal-Redaktion  
Bauernzeitung aus dem M. N. N. zu-  
 gestanden, ausbl. in sich Kunstvererblichen  
 Umlauf zu machen]

Alle in Juni 1920 Hauptausführung: 92 Stück, Gerlich  
 alle in Juni 1920 Hauptausführung: 92 Stück, Gerlich  
 alle in Juni 1920 Hauptausführung: 92 Stück, Gerlich  
 alle in Juni 1920 Hauptausführung: 92 Stück, Gerlich

Nach M. N. N. Nr. 229 v. 9. Juni 1920  
 Morgenblätter Seite 1. ED 458-52  
 In Bayern:  
 Reichstagswahl v. 6. Juni 1920:

Bayern Volkspartei	1163344	18 1/2%
Sozialdemokr.	483200	7
Deutscher Volks-		
partei, Mittelpartei		5
Deutscher National	393338	5
Umlaufbewerber	385764	5
Deutsche demokr. Partei	276985	3
Freiwirtschaftl.	214862	3
Kommunist. Partei	0	0
		<u>72 1/2</u>

Blow 29 Bürgerliste, 12 Sozialdemokr.

Landtagswahl v. 6. Juni 1920:

Bayern Volkspartei	651172	
Mehrheit Sozial.	25	
Deutsche Volkspartei		
Deutscher Nationalpartei	21	
Umlaufbewerber	19	
Freiwirtschaftl.	12	
Deutsche demokr. Part.	11	
Kommunisten	2	4 = 15 1/2%

Blow: 109 Bürgerliste in 46 Sozialdemokr.

In Österreich ist vor die Gesamt  
 region (sozialistische, mit Renners  
Renners an der Spitze) infolge  
 Opponenten der Rechtspartei am  
 10. Juni 1920 gewählt  
 (Präsident Leitz, Leitz Leitz  
~~von~~ Renners etc.).

Landtagswahlen am 6. Juni 1920 in  
Landtagswahlkreis Oberbayern (30 Sitze)

Quantität der gültigen Stimmen:  
 242845. Die Verteilungsmeth.  
 errechnet sich hiernach hiernach  
 $242845 : 33 = 22540$  bis Punkt  
 demnach auf 22540 Stimmen; Hypothese

- I. Sozialdemokraten:  
 119588 : 22540 = 5 Sitze  
 = 6880 Reststimmen
- 1) Paulleherin Elisabeth Kaiser  
 38 Jahre = München mit Stimmkreis II  
 8219 Stimmen
- 2) Edward Thurnid, 58 Jahre  
 I. Münzgermeister München, Jahrest. 26  
 mit 8629 Stimmen

3) Abhard Thier, 45 Jahre, ehemals in  
 München, München mit 8562  
 8563 Stimmen, München No. 10

4) Alwin Langer, 38 Jahre alt, Recht  
 anwalt in München, 8480 Stimmen

5) Johannes Timm, Leiter der Zentrale  
 für Heimatsdienst, Landesabt.  
 Bayern, München mit 8301 Stimmen  
 Altmühl 17 ED459-53

II. Bayer Volkspartei 320631 Stimmen  
 $320631 : 22540 = 14$  Sitze  
 15021 Reststimmen

- 1) J. Sebastian Schmitt, Landwirt  
 abachtl. Genossenschaftsleiter,  
 Regensburg 23260 Stimmen
- 2) Karlheinz Eimer, 49 J. alt Bauer  
 in Passau, Passau, 23685 Stimmen
- 3) Martin Jrl, 60 J., Malermeister in Udying  
 23301 Stimmen
- 4) Ludwig Gichel, 60 J., Oberpoll Inspektor  
 München, 21932 Stimmen Entlohnungsabg.
- 5) Dr. F. K. Kahnbrecher, 32 J. alt  
 Schriftleiter in Gündorf, München  
 20620 Stimmen Gilb. S. 100/101

6) Dr. Eugen Krülling, 54 J. alt, Leibk. 2  
traktant in a. d. 19634 Thaler

7) F. v. Preitenbach, 43 J. alt, Fulda,  
Linsbeken-Obersekretär für den  
Münch., 19588 Thaler.

8) Konrad Oswald, 54 J., Algenstein,  
Feldkirch 19253 Thaler, Wollsch 40

9) Ellen St. mann, 50 J., St. Gallen,  
Frau, München, 19162 Thaler, Hypoth. 27

10) Josef Krottsch, 50 J., Verbands-  
sekretär, München, 16443 Thaler

11) Ferdinand Müller, 60 J., Postüber-  
meister, Kichach, 15580 Thaler

12) Karl Rothmeier, 42 J., Bahnverwalter  
München, 15456 Thaler, Kommiss. 27

13) Karl Charnagl, 42 J., Maschinenmeister  
München, 13179 Thaler, Ing. u. W. 42

14) Dr. Anton Charnagl, 42 J.,  
Professor, München, 12824 Thaler, Adv. 47

III Bayer. Nationalbank - Bayern  
Mittelstandspark

20992 Thaler : 22540 = 3 Teile  
= 3321 Restationen.

1) Dr. Karl Koller, 32 J., Rechts-  
Wissenschaftler, 10882 Thaler

2) Anton Stadler, 46 J., Redakteur  
(Königliche Hofkapelle), München, 10810 Thaler, Tabella-M. 2

3) Johann Witzelböfer, 48 J., Algenstein,  
München, 9617 Thaler, Lehrl. 27

IV Unabhängige sozialdem. Arbeiter-  
Partei ED 458-54

1002282 Thaler : 22540 = 4 Teile  
= 3022 Restationen. Kap. 53

1) Dr. Friedrich Bauer, 50 J., Rechtsw.  
Lehrer, München, 13636 Thaler

2) Friedrich Säuber, 35 J., Geschäftsführer,  
Kupferberg, München, 13544 Thaler, Niederhörsfeld

3) August Kagenmeister, 41 J., Klein-  
rentner, 11669 Thaler, Niederhörsfeld

4) Karl Georg Geyersbach, 30 J.,  
Arbeitsführer, 9535 Thaler, Ethelstr. 4

5) Jakob Bauer, 35 J.,  
Arbeiter, 4182 Thaler



Johannes Hoffmann (bis 16. März  
1920 bayr. Minister-Präsident)  
ist seit 1. Juni 1920 wieder  
Volkshilflicher - Kaiserlicher  
(aber erst am 6. Juni 1920 zum  
Reichstagsabgeordneten gewählt).  
München Zeitung Nr. 166 d. d.  
17. Juni 1920

Neuer Reichstagsler: Wilhelm Mayer  
Rechtsanwalt in München

(hat das  
Stargelb-  
nütz  
ange-  
wiesen)

Rechtsanwalt in München  
als Reichstagsabgeordneter. J. Mayer  
Kaufmann, geb. 1874 in  
Eichenbühl, Carl Eichenbühl,  
d. d. 6. d. Kaiserlicher seit  
1901 Rechtsanwalt in München  
und hiesige Haus (v. a. Landwirt-  
schaftl. Güter) in Leßby in Ostpreußen  
auf Verpfändung des Reichs  
Anspruchsberechtigt auf Reichs-  
wittwe Verpfändung - Paris.  
Mitglied der bayr. Volkspartei.  
München Zeitung Nr. 166 d. d. 17. Juni 1920

ED 459.56

In Station wurde es Melding v.  
16. Juni 1920 vom Publikum abgele.  
Mayer in München: Giulitti;  
Anspruch: Graf Sporn, Paris;  
München: Tera, München;  
Tedesio. St. N. N. = Messa;  
Paris: Bonomi, unbekannt Croci;  
München: Admiral Secchi, offiz.  
München: Traco, Landwirt;  
München: Micheli. In München in München: Alessio  
Paris: Blomberg: Nasallo, Bayern  
Paris: Reineri, unbekannt: Labriola.

Am 6. Juni 1920 zum Reichstags-  
Abgeordneten gewählt. In München  
28. Juni 1920 vom Publikum abgele.

Reichstagswahl in ganz Deutschland vom  
6. Juni 1920: 26012590 Stimmen

766 Abgeordnete:

	Abgeordnete	Stimmen
Sozialdemokratische Partei	112	5614456
Unabh. soziald. Partei ...	21	7895317
Zentrumspartei	68	3540820
Deutsche nationale Volkspartei	66	3726278
Deutsche Volkspartei	62	3606316
Demokratische Partei	45	2202374
Bayr. Volkspartei	21	1236941
Deutsche Bauernvereine	5	319100
Bayrischer Bauernbund	4	218484
Kommunistische Partei	2	441995

(Münchener Zeit) N° 168/169 d. d. 19. Juni 1920

Demnach die 3 sozialistische Parteien  
195 Sitze = 10'951'268 Stimmen

die 2 anderen Parteien:  
221 Sitze = 14'860'283 Stimmen

(siehe auch) 226 Sitze = 12658449 Stimmen  
Sozialdemokratische Partei  
240 Sitze = 13154102 Stimmen  
Sozialistische Partei: 226 Sitze = 12658449 Stimmen

Landtagswahl in d. Oberrheinl. G. b. vom 19. 20.  
12 Sitze, 240064 abgegebene Stimmen  
Verteilungssatz 18466. ED 453-57

Bayr. Volksp.	150921	8 Sitze
Bayrische Bauernpartei	26920	1 "
Unabhängige sozialdemokratische Partei	11257	1 "
Christlich-sozialistische Partei	20262	1 "
Bayr. Bauernbund (Bayr. Mittelstandspartei)	14390	-
Deutsche demokratische Partei	11253	-
Kommunistische Partei Deutschlands (KPD)		-
Bayr. Mittelpartei (Deutsche nationale Volkspartei in Bayern)		-
Deutsche Volkspartei		-
Die kommunistische Partei Deutschlands (KPD)	8274	-
Die kommunistische Partei Deutschlands (KPD)	6230	-

2 Sitze bleiben unbesetzt.  
Entschädigung der Mitglieder des Reichstags (Stell.)  
1. 29. Juni 1920 monatlich 1500 M. = 18000 M.  
die Vorkriegszeit für jede Sitzungstag  
50 Mark,

Neues Reichskabinett (© Müller 25. Juni 1920 N.S.)  
 Eröffnung des neuen Reichstages am 24. Juni 1920

Reichskanzler: Fehrenbach  
 (Leitung)  
 Reichspräsident: J. Keiser  
 (deutsche Volkspartei)

Reichsminister des Innern: Koch (Deutsche Volkspartei)  
 2. Wirtschaftswissenschaften: Holtz (deutsche Volkspartei)

Reichsminister des Auswärtigen: Joh. Baumbach  
 = rot Simon (Sozialdemokratische Partei)

Reichsfinanzminister: J. Wirth (Leitung)  
 Reichsjustizminister: v. Papst (Leitung)

Reichsminister des Reichswirtschaftswissenschaften: General Groener  
 (Parteilos)

Reichsminister des Reichsarbeit: W. Brauns (Leitung)  
 (Präsident Theodor)

Reichsminister des Reichsinnern: Kern (Leitung)

Reichsminister des Reichswirtschaftswissenschaften: J. Gaffler (Leitung)

Präsident des Reichstages: Loebe (Leitung)  
 Vizepräsident: Jittner (D.D.P.)

Präsident des Reichstages: Loebe (Leitung)  
 Vizepräsident: Jittner (D.D.P.)  
 Mitglieder: 2 Abgeordnete (Leitung), 2 Abgeordnete (deutsche Volkspartei), 2 Abgeordnete (Sozialdemokratische Partei)

25. Juni 1920: Franzosen: Notablässe in  
 Berlin: Charles Laurent

1/2 Populisten: Notablässe in Berlin: Notablässe  
 Konferenz: Notablässe in Berlin: Notablässe  
 5. Juni 1920. bei Minister des Innern: Simon,  
 Minister des Reichswirtschaftswissenschaften: Wirth, Holtz

Reichsminister des Reichswirtschaftswissenschaften: Wirth, Holtz  
 6. Juni 1920: Reichsminister des Reichswirtschaftswissenschaften: Wirth, Holtz

Partei	Stimmen	Reichstagsmandate	Landesmandate	Summe
Bayr. Volkspartei	56	2	7	65
Republikanische Volkspartei	19	3	3	25
Umsichtspartei	15	3	2	20
Mittelpartei	11	2	1	14
Sozialistische Partei	5	1	1	7
Landwirtschaftliche Partei	8	1	1	10
Nationalistische Partei	10	1	1	12
Kommunistische Partei	2	1	1	4
<b>Summe</b>	<b>116</b>	<b>17</b>	<b>25</b>	<b>158</b>

Stw: 47 Abgeordnete = 108 Bürgerliche.  
 oder: 59 Abgeordnete = 108 Bürgerliche.  
 = 96 Bürgerliche.  
 2/3 der Abgeordneten = 103, 332 Abgeordnete

ED459-53

Verordnung  
Präsident des Gesamtministeriums des  
Freistaates Bayern vom 28. Juni 1920  
über die Behörden einrichtung des Gebietes  
von Coburg.

Das Reichsgesetz, betreffend die Vereinigung  
Coburg mit Bayern vom 30. April 1920  
trifft nach der Verordnung des Reichs-  
präsidenten vom 21. Juni 1920 am  
1. Juni 1920 in Kraft. Mit Wirkung  
von diesem Zeitpunkt werden folgende  
Anordnungen getroffen:

I. Auf dem Gebiete der inneren Verwaltung der  
bezüglichen Feuerwehrgenossenschaften, Industrie-,  
Gewerbe, des Unterrichtes in den Schulen in der  
Finanzverwaltung die Zuständigkeit der  
coburgischen Behörden vorbehaltlich der  
Vorschrift in Ziff. II A 1) auf die  
bayrischen Behörden nach Maßgabe des für  
diese bestehenden Zuständigkeitsverhältnisses  
übertragen werden.

1. Innerer Verwaltung, Ziff. 2 des Staats-  
vertrages vom 14. Februar 1920 ist das  
Gebiet von Coburg mit Ausnahme des  
Landes Kirchdorf im Kreis Markt-  
Franken - Kitzsching, sowie dem  
Bezirk Hofheim angegliedert in es

ist bestimmt worden, dass die Städte  
Coburg, Neustadt i. Rodach un-  
verändert bleiben. Das dem Kreis Oberpfalz  
angegliederte Gebiet von Coburg mit Ausnahme  
der Städte Coburg, Neustadt i. Rodach  
Rodach bildet einen Stadtbezirk.

Für diesen wird Coburg ein Bezirks-  
amt mit dem Sitz in Coburg errichtet.  
Der Bezirksamt Coburg, von dem die Städte  
Coburg, Neustadt i. Rodach und der  
Bezirk von Oberpfalz, kommen dem neuen,  
Bestandteil.

II. Auf dem Gebiete der Justizverwaltung in  
Coburg in Justizverwaltungssachen in  
Angelegenheiten der Rechtspflege bei den  
Landesministerien in Coburg zuständig  
war, entscheidet das Landesministerium an  
sich. Die Vorlage erfolgt bei  
den durch die Abwicklungsstelle die sich mit-  
verantwortlich dafür einsetzt. Justizverwaltungssachen  
werden erst nach dem Beschluss des  
Präsidenten der Oberlandesgerichts Bamberg  
von.

10459-59

Konferenz in Gnaas (Belgien)  
 Villa La Traineuse (wo sich  
 nicht viel in den November 1918  
 Hauptquartier des Kaiserlichen Weltkriegs  
 Regier: Markgraf v. Juch 1920 war  
 11. d. d. Vorsitzende: belgischer  
 Minister Präsident de la Croix  
 In der Sitzung: Reichskanzler  
 Fehrenbach, Minister der auswärtigen  
 Angelegenheiten, Finanzminister  
 Wirth, Legationsrat Köster von  
 dem deutschen Generalstab in  
 Brüssel und der Legation in  
 -hat Reinhardt v. Leyden  
 Sekretär Thomsen

(Reichswehrminister v. Gessler  
 v. General v. Seeckt kam am  
 6. d. Juli 1920, wahlh. 2. d. d. d.  
 wahlh. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
 beurlaubt i. d. d. d. d. d. d. d. d.  
 -gestellt wird)

ED 459-60

Lord Lloyd George, (England)  
 Millerand (Frankreich)  
 Wilson (Brit. Nordamerika)  
 Lord Lord Ribbentrop & Riddell  
 Venizelos (Griechenland)  
 Kolowrat General Rosvadovsky  
 Japan, Italien

am Freitag 9. Juli 1920 wahlh. 11. 15  
 -zugleich die deutsche Delegation  
 das von den Alliierten mitgeteilt hat  
 -Höflichkeit nachdem wie abklärt hat  
 dass keine -Möglichkeit der -Verständigung  
 in Versailles zu erwarten wird, neue  
 -Gebietsbesetzungen sich gefallen in lassen  
 es sei den im Falle der Nichterfüllung  
 der Widerstand zu machen. In  
 wesentlichen best. d. d. d. d. d. d. d.  
 -unverändert zu -Entwaffnung der -  
 -in wehrer wehr in der -berücksichtigung  
 v. Deutschland erlaubt eine -  
 in der die -waffen aller in  
 -Ansehung -waffen -  
 sind etc.





Prager Landtag (nach den Wahlen  
 am 6. Juli 1920). 1. Offizielle  
 Sitzung: 15. Juli 1920. Spons. all. all.  
 erster Präsident: Ulyssedes Koenigbaum  
 (Prager Volkspartei) 145 Stimmen, davon  
 8 unbesetzte Sitze = 137 auf  
 Koenigbaum laute;

2. Offizielle Sitzung: Ulyssedes Koenigbaum  
Stuer (Prager Volkspartei)  
 144 Stimmen, davon 138 für  
 Stuer, 6 unbesetzte Sitze

3. Präsident: Ulyssedes Koenigbaum  
 (Prager Volkspartei) 140  
 Stimmen, davon 101 für Koenigbaum  
 39 unbesetzte Sitze.

- 1. Präsident: Dr. Stobetz (Prager Volkspartei)
- 2. Präsident: Matthil (Prager Volkspartei)
- 3. Präsident: Friedrich Günther (Prager Volkspartei)
- 4. Präsident: Jirall (Prager Volkspartei)

Am Freitag 16. Juli 1920 wird der  
Prager Landtag als Präsident  
 (Prager Volkspartei): Dr. von Kake  
 (Prager Volkspartei) 145 Stimmen, davon  
 12 Sept 1920) Jirall (Prager Volkspartei) 145 Stimmen, davon  
 12 Sept 1920) Jirall (Prager Volkspartei) 145 Stimmen, davon

Präsident: Dr. Stobetz  
 (Prager Volkspartei) 145 Stimmen, davon  
 12 Sept 1920) Jirall (Prager Volkspartei) 145 Stimmen, davon

1. Präsident: Dr. Stobetz (Prager Volkspartei)  
 145 Stimmen, davon 138 für Stobetz, 6 unbesetzte Sitze

2. Präsident: Matthil (Prager Volkspartei)  
 144 Stimmen, davon 138 für Matthil, 6 unbesetzte Sitze

3. Präsident: Friedrich Günther (Prager Volkspartei)  
 140 Stimmen, davon 101 für Günther, 39 unbesetzte Sitze

4. Präsident: Jirall (Prager Volkspartei)  
 145 Stimmen, davon 101 für Jirall, 39 unbesetzte Sitze





















Salbe in Dufford

8/ a Dufford

7/ a Dufford

8/ a Dufford

- a) Frankreich: Minister - President Briand
- b) England: " Lloyd George (11.8.1911)
- c) Italien: " Bonomi
- d) Japan: Kajariki
- e) Amerika: Woodrow Wilson

Vertrag v. 12. April 1919 in Paris.  
 Die oberste als Folge der  
 Unterzeichnung des  
 Vertrags den Völkern zu  
 verschiedenen Bedingungen in  
 Wien (da Frankreich in Europa sich  
 nicht einig war) am 7. März 1920  
 wirtsch. in Deutschland  
 ab 15. Sept. 1921, neu in  
 die in London unterzeichnet  
 - verstaatlichte Goldmark  
 völlig an Deutschland bezahlt  
 2/ wird im internationalen  
 neu gebildet in 1921  
 der Vertrag von 1919  
 die nach dem Rheinland ab,

eine in der Rheinland - Koblenz wird  
 das Übergangsregime für das  
 treten der den ersten Maßnahmen  
 anarbeiten (darin die 10  
 französische die Waren in die deutsche  
 Rheinlande nicht zu sehr beschränkt wird)

Die militärischen Besatzung  
 (milit. Besatzung von Trier, Koblenz, Rhenort  
 - Trier) bleibt vorläufig aufrecht erhalten  
 (wieder besetzen) bis der nächste  
 Antankunft des obersten Rates.  
 Beispiel der Abenteurer der Krieges  
 beendigten (Krieges Abenteurer,  
 Trier) ein Kommando, bis dem  
 obersten Rat ihre Absichten, mit  
 voll. In der Luftkontroll.  
 Kommission wird der internationalen  
 Militärkommission in Versailles fest  
 - gesetzt werden.

(über Antankunft der alliierten Kräfte  
 anhängige auf dem Vertrag nicht befristet,  
 1- durch den Vertrag von  
 England - Italien)  
 Kaiser Wilhelm II. abdankt 9. Juni  
 1918  
 König Peter v. Serbien  
 ed Telegramm an Paderborn 1918  
 1921 am 16. August 1921 (von  
 entzündet) verstorben: Kuffelberg  
 Wlogod 2















bei 158 Stimmberichtigten gewählt.  
 Relative Stimmen-Mehrheit = 80.  
 Für Krüllig: 86 St. in 3 Stimm-  
 versammlungen; 54 St. in gesamtlicher  
 Versammlung (in gesamtlicher  
 Versammlung) am 15. Nov. 1922.  
Heinrich Kauffmann 15. Nov. 1922.  
Gesamt-Reichs-Kabinett Wirth am 15. Nov. 1922  
Diemig 14. Nov. 1922 abds.  
Paris 16. Nov. 1922 Reichspräsident Ulrich hat  
den Geheimrat Dr. Wilhelm Cuno, General  
direktor der Kaufm.-Anstalt Linz  
mit dem Kabinett abgelehnt betraut  
 21. Nov. 1922 abds. Neues Reichskabinett  
Reichskanzler Geheimrat Dr. Wilhelm Cuno geb. 1876  
Justiz: Dr. Reineke (Rechts), Wirtschaft:  
Becker (Kaufm., Rechts), Arbeit: Dr. Bruns  
Präsident Reichspräsident Ulrich am 21. Nov. 1922  
Landrat Ulrich am 21. Nov. 1922  
Dr. Hermes, Chatzminister. Dr. Albert  
Ulrich abtreten. Reichswehr: Dr. Gaffler  
Verkehr: Groner, Post: Dr. St. St. St.  
Ulrich am 21. Nov. 1922  
Minister am 22. Nov. 1922  
Immer: Teser  
 22. Mr. Chef des Reichskanzlers: Kauffmann (früher Bayern  
Kaufm. Minister, Landrat  
 23. Mr. Landrat von Rosenberg berg.

Polen. Am Samstag 16. Sept. 1922 in  
in Warschau in Eröffnung der Reichsversammlung  
der am 9. Sept. 1922 (am Stelle des  
präsidenten Wilschinski) am  
gewählte Reichspräsident Polen,  
Narutowicz (amtl. weil von Polen  
in der Reichsversammlung am 16. Sept. 1922  
Ulrich Dr. Niewiadomski  
(als Revolutions) ambrosen.  
Am Samstag 19. Sept. 1922 von den Polen  
Nationalversammlung gewählt: Stanislaus  
Wojciszewski (Witoff = Partei  
Gesamthandlung der Polen am 19. Sept. 1922  
= Partei EDHE  
Pariser Konferenz (Frankreich, England, Italien,  
Belgien am 19. Sept. 1922 am 19. Sept. 1922  
1922. Abgebrochen wegen Unstimmigkeiten  
mit Poincaré in Frankreich am 19. Sept. 1922  
am Samstag 19. Sept. 1922 abds.

bi 158 ~~100~~ besetzt (relative Abzahl: 80  
mit 86 ~~100~~ unvollt. (paar. volle Parti f  
3 ~~100~~ unvollt., 54 ~~100~~ unvollt. in beiden  
Densitat. in Logarithm. Maß. Parti)

Institut für Zeitgeschichte - Archiv